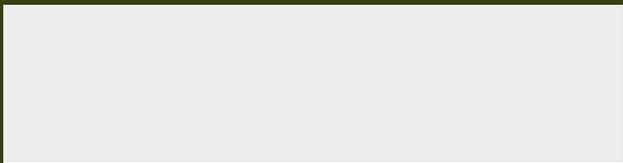


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

45. Jahrgang | Juli/August 2024



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeindeausschuss	03
Gemeinderatssitzung vom 10.06.2024	03
Temperaturen und Niederschläge	04
Neue Räumlichkeiten für KLENKdesign	05
Austausch der Beleuchtungskörper	05
Kurt Steuer ist neuer Präsident des ASV St. Lorenzen	06
Jahresinspektion der Spielplätze	08
Kontaktdaten	09
Seniorenmensa in Bruneck	10
Reparatur des Zaunes am alten Bahnhofshäusel	11
Wasserpegel in Heilig Kreuz	11
Waschung der Biomülltonnen	12
Geburtstage, Geburten, Todesfälle, Trauungen	12

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Josef Augschöll	13
Pustertaler Sommerabende 2024	15
Kulinarische Sommerfreuden in St. Lorenzen	16
15 Jahre Sebatum Singers	16
Bläserklasse St. Lorenzen 2023/24	17
Natur erleben im Kindergarten mit Herrn Reinhard Arnold	18
Besuch der Bläserklasse St. Lorenzen im Kindergarten	19
1. Platz beim Bundeswettbewerb "prima la musica" in Brixen	20
Schnitz-Abende der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen	20
Blasmusik aus Luxemburg in St. Lorenzen	21
Glückwünsche für Schwester Hild Decassion	21
Historischer Rückblick in die Kriegszeit	22
Baumfest in Stefansdorf - 450 neue Bäume	22
Kinderwallfahrt	23
Volkskrankheit Rheuma - Vortrag der Rheuma-Liga	24
Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband	25
Wortgottesfeier	26
Ausbildung zur Leitung der kirchlichen Begräbnisfeier - Praxisteil	26
Wandern und Kultur erleben an der Amalfiküste	27
Bergwanderung auf den Blumenberg Blaser	30
Feuerwehrafahne erstrahlt in neuem Glanz	31
Einsätze der FF St. Lorenzen in den Monaten Mai und Juni	32
Neuer "Rippelekönig" von St. Lorenzen gesucht	35
Erdüberlastungstag-Ermittlung des persönlichen CO ² -Fußabdruckes	35
50 Jahre Südtiroler Bauernjugend St. Lorenzen	36

Sport

Erste Amateurliga, wir kommen!	37
Judokas auf der Zielgeraden der Frühjahrsaison	39
Meistermärchen und Sarah Hilber ist dabei	41
Denny Krautgartner und die Leidenschaft zum Target Sprint	41
Wettkampfmomente Mai und Juni der Sportschützenjugend	42

Veranstaltungen/Kleinanzeigen

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Unsere ERSTE Amateurliga von Fabian Leitner

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.08.2024.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich sitze gerade im Wartesaal unseres Gemeindefestes und staune, eigentlich freue ich mich, es wird eifrig geplaudert, jeder und jede mit jedem und jeder... gelacht, gescherzt und ich spüre ge-

genseitige Wertschätzung und Respekt...

Es geht uns gut in unserer Gemeinde, unser Markt versorgt uns mit allem, was wir täglich brauchen, wir haben einen tollen Gemeindefest, ein kompetentes Apothekenteam, einladende Bars und Restaurants samt feinen Terrassen, wenn dann noch die Sport- und Naherholungszone fertig gestellt ist, ja dann..... Jaaa.. ich weiß, ich wiederhole mich, aber es überkommt mich oft so ein gutes Gefühl für unsere Gemeinde und dann muss ich es aufschreiben...

Apropos Sport- und Naherholungszone, ich muss es einfach sagen: Ich habe so eine Freude mit den Fußballern unserer ersten Mannschaft. Sie haben uns tolle Spiele geboten, tolle Fights, faire Zweikämpfe, spannende Momente. Der Höhepunkt war natürlich das letzte Spiel, gefühlt ganz Lorenzen hat unsere Fußballer in Taisten unterstützt. Das waren Emotionen, aber vor allem war es ein gelebtes und gespürtes Zusammengehörigkeitsgefühl...

Ich darf im Namen der Gemeindeverwaltung den Fußballern, den Trainern, dem Ausschuss und allen helfenden Händen herzlich zum Aufstieg in die 1. Amateurliga gratulieren.

Mit diesem Boten verabschieden wir uns und Sie in die Sommerferien. Zeit fürs Nix-Tun, Wandern, Radfahren, Spazieren und Garteln. Lassen Sie es sich gut gehen, schauen Sie auf sich und Ihre Gesundheit, mit der nötigen Gelassenheit geht alles leichter...

Schönen Sommer...

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeindeausschuss

Maßnahmen zur Energieeffizienz – Öffentliche Beleuchtung

In den letzten Jahren war die Gemeindeverwaltung bestrebt, die öffentliche Beleuchtung zu modernisieren und auf energiesparende LED-Technologie umzurüsten.

Nunmehr steht mit den Bereichen Montal, Schwarzhornstraße und Wachtler Anger der letzte Abschnitt an.

In der Sitzung vom 10. Juni hat der Gemeindeausschuss die Vergabe dieser Arbeiten beschlossen.

Reparaturen bei verschiedenen Spielplätzen im Gemeindegebiet

Die Spielplätze der Gemeinde werden von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes, aber auch von Personen gepflegt, die in der Gemeinde Sozialarbeit verrichten. Dabei ist die Pflege der

Spielplätze und deren Instandhaltung niemals leicht – was bei einem Kontrollgang heute korrekt funktioniert, kann morgen schon kaputt sein. Was heute sauber ist, kann am Morgen darauf schon aufzuräumen oder zu reinigen sein. Um die Anlagen sauber und einwandfrei in Funktion halten zu können, sind wir auf die Mithilfe aller Nutzer der Anlagen angewiesen.

Der Gemeindeausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.05. eine Firma mit erforderlichen Reparaturen an den Spielgeräten beauftragt.

Lieferung von Einrichtungsgegenständen für die Kindertagesstätte St. Lorenzen

In einer Zeit, in der viele Mütter und Väter immer später in den Ruhestand treten, ist für viele Familien die Kleinkindbetreuung eine essenzielle Vor-

aussetzung, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Gab es eben früher noch vielfach die Oma oder den Opa, die helfend eingesprungen sind, gehen diese heute oft selbst noch einer beruflichen Tätigkeit nach. Die Kleinkindbetreuung fußt in St. Lorenzen auf zwei Pfeilern – zum einen haben wir engagierte Tagesmütter, welche Familien in diesem essenziellen Bereich unterstützen, und zum anderen führt die Gemeindeverwaltung die Kindertagesstätte (die Kita) St. Lorenzen, und die Verwaltung ist immer bemüht, diese angemessen auszustatten.

Am 3. Juni hat der Gemeindeausschuss daher zusätzliche Möbelstücke für die Kita angekauft.

pas

Gemeinderatssitzung vom 10.06.2024

Die vierte Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Heidrun Hellweger, Kurt Winkler und Wilhelm Haller waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Markus Ferdigg und Josef Gräber gewählt.

Top 1: Bestätigung Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 258 vom 27.05.2024 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2024 – 3. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat die Haushaltsänderung vor. Unter anderem konnten Mehreinnahmen von 140.000 Euro aus Dividendenausschüttungen durch die Selfin AG sowie 74.000 Euro durch die Ausstellung von Baugenehmigungen erzielt werden. Auf Ausgabenseite wurden neben mehreren technischen Umbuchungen 25.000 Euro für das Altersheim, 120.000 Euro für die Schank-einrichtung und 110.000 Euro für den Bereich Trinkwasser verbucht. Der Gemeinderat bestätigte die Haushaltsänderung einstimmig.

Top 2: Wirtschafts- und Finanzplan (WFP) für den Abfallbewirtschaftungsdienst 2022-2025 - Kenntnisnahme

Nachdem zu diesem Punkt die notwendigen Unterlagen nicht vorgelegt wurden, vertagte der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt.

Top 3: Genehmigung des Durchführungsplanes „Auerkreuz“ für die Bp.en 702, 738, 1022 und 688 KG St. Lorenzen – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass dieser Durchführungsplan von den Grundeigentümern beantragt wurde und von der Baukommission positiv begutachtet wurde. Der Durchführungsplan generiere keine neuen Kubaturen, sondern sehe nur eine Rege-

lung der einzelnen Bauflächen vor. Der Gemeinderat genehmigte den Durchführungsplan einstimmig.

Top 4: Abänderung des Landschaftsplanes: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Bp. 869 und Gp. 3241/9 in KG St. Lorenzen (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 24/2024) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Landschaftsplanänderung den Bereich beim Tschottler betreffe, wobei bestockte Weide in Wiese umgewidmet werden soll. Konkret werde damit das Ziel verfolgt, an bestehenden Gebäuden Adaptierungen vornehmen zu können. Eine Erhöhung der Kubatur gehe damit nicht einher. Die Grün-Grün-Kommission habe die Än-

derung mit einer leichten Anpassung der Zone positiv begutachtet. Der Gemeinderat genehmigte die Abänderung des Landschaftsplanes einstimmig.

Top. 5: Wiedergewinnungszone Markt in St. Lorenzen: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung von Kubatur

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass Frau Katja Fürler für das Gebäude in der Josef-Renzler Straße 32 einen Antrag auf Ankauf von einer Kubatur von 300 m³ gestellt habe. In der Baukonzession wurde deshalb ein Verfahren zur Änderung des Wiedergewinnungsplanes eingeleitet. Mit diesem Grundsatzbeschluss sei es möglich, die Ausschreibung der Kubatur vorzunehmen. Auf Nachfrage von Dietmar Demichiel erklärte der Bürgermeister, dass diese Kubatur zu 100% konventioniert sei. Der Gemeinderat stimmte dem Beschluss einstimmig zu.

Top. 6: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allgemeines

Martin Ausserdorfer ging eingangs auf die Arbeitersituation in der Gemeinde, insbesondere auf das Bauamt ein, wo es eine Umstrukturierung gebe. Weiters erklärte er, dass man die Fuß- und Radfahrerbrücke bei der Bahnunterführung abgetragen habe und diese so schnell als möglich ersetzt werden werde. Auch habe man die Beauftragung für die Sanierung der Schule vorbereitet. Alois Pallua zeigte auf, dass man wieder die Sommerbetreuung für die Kinder organisiert habe. An der Nachmittagsbetreuung für das nächste Schuljahr arbeite man derzeit. Dominik Huber informierte, dass die Außengestaltung der Sportzone größtenteils Ende Juli fertiggestellt und somit nutzbar werde. In Wegebach stehen die Grabungsarbeiten für die Anbringung der Ampel vor dem Beginn. Schließlich ging Gemeindeassessor Huber auf die geplante Sanierung der Quellen in Montal ein. Joachim Knapp informierte über mehrere aktuelle Projekte zum ländlichen Wegenetz sowie die Sanierung der Brücke in der Aue.

Manfred Huber erklärte, dass man an der Adaptierung der Fahrpläne der Buslinien arbeite, um das Problem der Verspätungen in den Griff zu bekommen. Er appellierte auch daran, die Haltestellen nicht zu besetzen - auch nicht kurzzeitig.

Berta Mairhofer Frenner erkundigte sich zum Radweg Klosterwald. Martin Ausserdorfer erklärte, dass derzeit eine Finanzierungszusage bestehe und das Thema aktuell beim Schienennetzbetreiber RFI in Bearbeitung sei. Pauline Leimegger informierte sich zu den Mäharbeiten entlang der Wege und Böschungen. Dietmar Demichiel fügte hinzu, dass auch der Radweg nach Bruneck durch hereinwachsende Pflanzen immer schmaler werde und Instandhaltungsarbeiten nötig seien. Der Gemeinderat sprach auch die Situation beim Campingplatz an.

Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 20:30 Uhr.

hpm

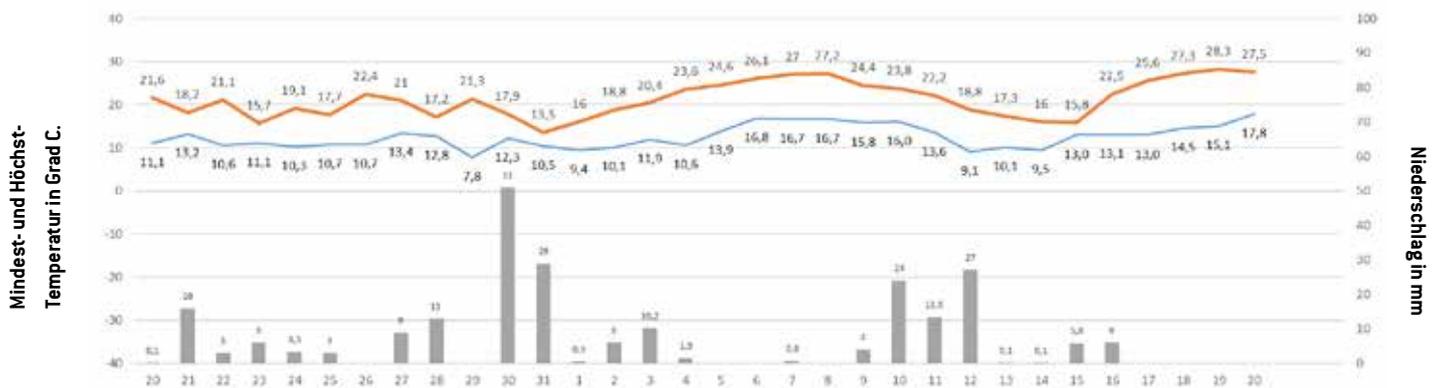
Temperatur und Niederschläge

20. Mai - 20. Juni 2024

Nach dem 20. Mai war wechselhaftes Wetter bestimmend: trüb und kühl, viele Wolken, Regenschauer und etwas Sonne. Nur zwei schöne Frühsommertage waren zu verzeichnen. Genauso wechselhaft begann der

Juni. Nur vom 5. Juni bis zum 8. gab es Schönwetter. Dann wurde es wieder wechselhaft und vermehrt kam es zu Regenschauern. Am 12. Juni fiel Schnee bis knapp unter 2000 m Meereshöhe. Ab dem 16. Juni besserte

sich das Wetter und der Sommer kam endlich. Die Temperaturen stiegen von Tag zu Tag an und erreichten 28,3 °C am 19. Juni. Zur Sommersonnenwende verminderten durchziehende Wolkenfelder und der Saharastaub in der Luft die Sonneneinstrahlung.



20. Mai - 20. Juni 2024

Neue Räumlichkeiten für KLENKdesign

KLENKdesign ist das etwas andere Grafik- und Designstudio im Raum Bruneck.

Seit fast 15 Jahren ist KLENKdesign in der Werbe-, Druck- und Gravurbranche tätig und bietet seinen Kunden Lasergravuren, personalisierte Geschenke und Werbeartikel, Beschilderungen sowie grafische Gestaltungen an. Vor kurzem fand die Eröffnung der neuen Betriebsstätte in der Industriezone von St. Lorenzen statt. Der neue Standort in der Bruneckerstrasse 21/A ermöglicht eine noch größere Sichtbarkeit und bequemere Erreichbarkeit für die Kunden.

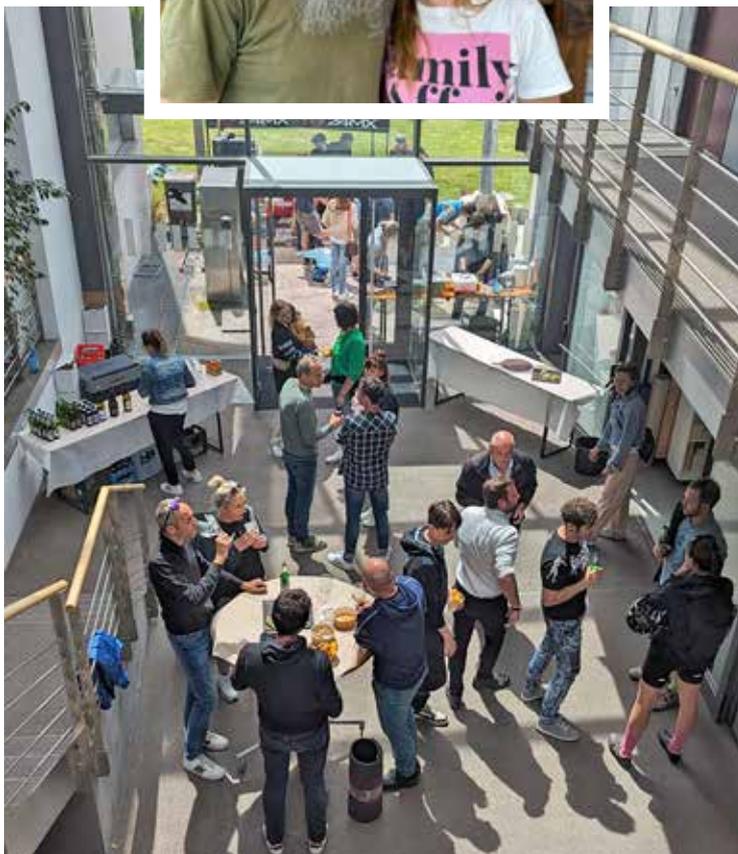
Mit einem breiten Sortiment an Geschenk- und Werbeartikeln sowie Beschilderungen, Prämierungen und grafischen Gestaltungen ist KLENKdesign ein zuverlässiger Partner für Unternehmen und Privatkunden. Nahezu sämtliche Produkte wer-



den mit leistungsstarken Co2-Lasern personalisiert. Diese bilden das Herzstück der Firma. Dank der handwerklichen Möglichkeiten und technischen Ausstattung gelingt eine erfolgreiche Kombination aus kreativer Gestaltung und vielseitigen Materialien. Es gibt kaum ein Produkt, das nicht individualisiert werden kann. Im Sortiment finden sich hochwertige Produkte namhafter Marken wie Victorinox, Greenburry und Trodat-Stempel sowie auch viele Artikel von Südtiroler Herstellern. Ein professionelles Einkaufserlebnis steht im Fokus, um Begehrlichkeit und Emotionen zu wecken.

Wir wünschen Harald Klenk und Monika Aichner viel Erfolg!

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Eröffnung der neuen Räumlichkeiten

Austausch der Beleuchtungskörper

Kürzlich wurden in der Grundschule Montal und in der KITA in St. Lorenzen die alten Neonröhren durch LED-Panels ersetzt.

Nachdem einige der alten Neonröhren kaputt waren, diese nicht mehr produziert werden und die entsprechenden Ersatzteile folglich nicht mehr erhältlich sind, hat sich die Gemeindeverwaltung zu diesem Schritt entschlossen.

Die neuen Lichtquellen verbrauchen wesentlich weniger Strom als die Neonröhren. Sie sind langlebiger und umweltschonender, da sie im Gegensatz zu herkömmlichen Röhren kein Quecksilber enthalten.

Die Entsorgung dieser LED-Panels ist

also vollkommen unproblematisch und umweltfreundlich.

Die Led-Panels sorgen für ein angenehmeres Licht und verbessern damit das Raumklima wesentlich.

*Lois Pallua
Vizebürgermeister*

Kurt Steuer ist neuer Präsident des ASV St. Lorenzen

Johannes Pueland stand nicht mehr für das Amt zur Verfügung, ihm und seinem Ausschuss wurde für die jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit gedankt.

Bereits im Vorjahr gab es die Neuwahl des ASV St. Lorenzen. Bedauerlicherweise hat der damalige Ausschuss nie einen Präsidenten gewählt und seit Herbst hat man sich um die Neuausrichtung des Sportvereins gekümmert. Zeitgleich einher kam die notwendige Änderung der Satzung im Zuge der Reform des Sports. So fand bereits im Mai eine erste Jahreshauptversammlung statt, wo der gesamte Vorstand mitteilte, für keine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Es war die Aufgabe von Bürgermeister und Sportreferent Martin Ausserdorfer den Übergang und die Neuwahl in die Wege zu leiten, welche am Donnerstag, den 13. Juni stattfand.

Im Rahmen der Vollversammlung stellte der scheidende Präsident Johannes Pueland den Tätigkeitsbericht und die Abschlussrechnung vor. Mit viel Applaus und vielen dankenden Worten wurden sie verabschiedet und von der Kassaführung entlastet. Zuvor hatten Günther Erardi und Heinrich Brunner die Kassa entlastet. Im Beisein von Notarin Martina Tschurtschenthaler wurde das Sta-

tut geändert, welches nun den neuen gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Da es sich bei der Vollversammlung um eine technische Sitzung handelte, wurde im Vorfeld vereinbart auf jegliche Ehrungen und große Dankesworte zu verzichten. Dies alles soll für den Sportverein sowie die vielen langjährigen Mitarbeiter und Ehrenamtlichen im Zuge der Segnung der Außengestaltung der gesamten Zone im Herbst nachgeholt werden.

Wahl des Ausschusses

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurden folgende Personen direkt in den Ausschuss gewählt: Kurt Steuer, Domenico Vitale, Matthias Fill, Reinhold Oberegelsbacher, Annalisa Winkler und Viktoria Haller. Zudem sind gemäß Statut die Vorsitzenden der Sektionen Rechtsmitglieder vom Ausschuss: Patrick Kofler (Fußball), Karlheinz Pallua (Judo), Thomas Toniatti (Tennis), Gerold Casanova (Rad) und Paul Golser (Stocksport).

Kurt Steuer wurde als Präsident gewählt, Domenico Vitale als Vizepräsident. Da man im Vorfeld auch darauf

geachtet hat, dass der ASV die gesamte Zone morgen gut verwalten kann, hat man weitere ehrenamtliche Ausschussmitglieder gesucht, welche sich um Zuständigkeitsbereiche kümmern: Emanuel Leimgruber für Skate, Josef Ploner für Fitness, Christina Galler für Beach Volleyball und Markus Hofer als Dienstleister für die Buchhaltung und für die Verwaltung.

Auflösung der Sektionen Ski und Rodel

Da beide Sektionen in der Vergangenheit keine Aktivität mehr hatten, welche den Kriterien des Breitensports entsprechen, wurde in Abstimmung mit den Sektionsleitern Augusto Carlitti und Gabriel Oberhammer beschlossen, die Sektionen aufzulösen. Das Vermögen der Sektionen geht in den ASV über. Sollte aber jemand wieder Interesse an einer Neugründung haben, so wird der ASV dies sowie für andere Sektionen aktiv unterstützen.

Finanzierung vom Amateursportverein

Der ASV St. Lorenzen finanziert sich aus öffentlichen Beiträgen von der



Der neugewählte Ausschuss mit dem neuen Präsident Kurt Steuer und Bürgermeister Martin Ausserdorfer.

Gemeinde, dem Land und der Raiffeisenkasse St. Lorenzen. Folgende Beiträge werden zukünftig an die Sektionen weitergegeben.

Sektion Stocksport:

Der Sektion Stocksport wurden direkt von der Gemeinde die Räumlichkeiten in der Markthalle übertragen. Diese bestehen aus drei Räumen und dem Keller. In der Sportzone stehen der Sektion die neuen Bahnen zur Verfügung, am südlichen Ende des großen Parkplatzes die Bahn zum Weitschießen. Für die Vereinstätigkeit erhält die Sektion vom Hauptverein einen jährlichen Pauschalbetrag in der Höhe von € 1.000. Die Sektion Stocksport hat sich bereit erklärt, im Winter den Eislaufplatz zu erstellen. Hierzu werden der Sektion vom ASV direkt € 2.000 übertragen.

Sektion Rad:

Der Sektion Rad werden die Räumlichkeiten in der heutigen Markthalle bestehend aus Trainingsraum und Büro zur Verfügung gestellt. Die Sektion kümmert sich um die Verwaltung, Pflege und Nutzung des neuen Pumptracks. Mögliche Nutzungsregeln werden mit dem Hauptverein abgestimmt bzw. wird dieser informiert. Für die Vereinstätigkeit erhält die Sektion vom Hauptverein einen jährlichen Pauschalbetrag in der Höhe von € 2.000.

Sektion Tennis:

Die Sektion Tennis übernimmt die Verwaltung der beiden Tennisplätze, der beiden Padelplätze, der Umkleidekabinen im Sportgebäude und des Lagerraums. Die Instandhaltung und Vorbereitung der Tennisplätze übernimmt die Sektion Tennis auf eigene Kosten. Finanziert durch die zusätzlichen Einnahmen der beiden Padelplätze. Bisher hat der Hauptverein diese Kosten übernommen, ca. € 2.500 jährlich. Bisher wurde die Sektion Tennis mit € 1.200 als ordentlichen Beitrag vom Hauptverein unterstützt, nun verzichtet man gänzlich auf eine Finanzierung.



Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankt dem scheidenden Sportvereinspräsident Johannes Pueland.

Da zukünftig mit mehr Einnahmen durch die Padelplätze zu rechnen ist, wird man in einem zweiten Moment prüfen, ob die Sektion Tennis einen Beitrag dem Hauptverein erstattet. Die Sektion Tennis wird ein klares Zeichen dahingehend setzen, dass klar kommuniziert wird, dass Licht beim Spielen nicht gratis ist. Diesbezüglich kann es auch eine Pauschalregelung geben. Der Sektion Tennis obliegt die Handhabe. Es wird auch beschlossen, dass ein System gefunden werden muss, dass Personen aus St. Lorenzen den Platz früher reservieren können als Gäste oder Personen, welche nicht in St. Lorenzen wohnen.

Sektion Judo:

Die Sektion Judo übernimmt die Räumlichkeiten in der heutigen Markthalle bestehend aus dem Trainingsraum und dem Büro. Es besteht immer wieder das Interesse Dritter, die Judohalle nutzen zu können. Die Entscheidung darüber wird der Sektion Judo überlassen. Es wird festgehalten, dass dies nicht kostenlos erfolgen soll. Die möglichen Einnahmen sollen bei der Sektion Judo bleiben. Für die Vereinstätigkeit erhält die Sektion vom Hauptverein einen jährlichen Pauschalbetrag in der Höhe von € 3.500.

Sektion Fußball:

Es wird entschieden, dass die Sektion Fußball beide Plätze und den Bolzplatz eigenständig verwalten soll. Ebenso übernimmt die Sektion die Verwaltung und Führung des Ausschusses, der von allen Sektionen und Vereinen im Dorf kostenlos genutzt werden kann. Die Reinigung des gesamten Bereichs Fußball geht zu Lasten der Sektion.

Die Sektion Fußball hat bisher einen direkten Beitrag von € 4.000 vom Hauptverein erhalten, welcher weiter beibehalten werden soll.

Der Hauptverein hat bisher die gesamte Pflege der Zone inkl. Fußballplätze übernommen und dafür Mitarbeiter eingestellt. Die Kosten beliefen sich bisher auf € 26.000. Diese Aufgabe übernimmt nun zur Gänze die Sektion Fußball, wobei ihr dieselben Geldmittel wie bisher zur Verfügung gestellt werden.

Fitnessraum:

Der Fitnessraum hat dem Hauptverein bisher Kosten in Höhe von € 3.000 generiert. Davon ca. € 2.200 für die Wartung der Fitnessgeräte und ca. € 800 für die Reinigung. Es wird festgehalten, dass der Fitnessraum

zukünftig kostendeckend arbeiten muss, der Zutritt besser kontrolliert werden muss und dieser nur von ASV Mitglieder genutzt werden darf. Josef Ploner wird als Bereichsleiter ein Konzept vorlegen.

Beachvolley:

Für den Bereich Beachvolleyball war bisher niemand direkt zuständig. Christina Galler hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, als An-

sprechpartner zu agieren. Es ist vor allem darauf zu achten, dass ein fairer Zugang möglich ist und Menschen von außerhalb nicht den Platz blockieren. Christina wird gebeten, in Abstimmung mit dem INSO-Haus auf die Führung und Sauberkeit zu achten. Eventuelle Nutzungsregeln oder ein Reservierungssystem können angedacht werden. Man möchte zuwarten und Erfahrung sammeln. Alle Nutzer müssen sensibilisiert werden, alles

sauber zu hinterlassen und selbst Verantwortung zu übernehmen. Es kann eventuell ein Aushang mit Regeln angebracht werden.

Skaterpark:

Für den Bereich Skate war bisher niemand direkt zuständig. Emanuel Leimgruber hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, als Ansprechpartner zu agieren. Simon Niederkofler und Ramona Purdella sowie der SSV Bruneck werden ihn unterstützen. Es scheint nicht notwendig im ersten Moment Nutzungsregeln aufzustellen bzw. den Zutritt zu kontrollieren. Sollten Trainings usw. stattfinden und dennoch eine Regelung notwendig sein, soll Emanuel dem Hauptverein eine Vorgehensweise vorschlagen. Alle Nutzer müssen sensibilisiert werden, alles sauber zu hinterlassen und selbst Verantwortung zu übernehmen.



Viele sportbegeisterte Bürger/innen waren dabei.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Jahresinspektion der Spielplätze

Unsere Spielplätze werden jährlich durch eine professionelle, zertifizierte Firma auf Sicherheit überprüft.

Es ist der Verdienst unserer Mitarbeiter im Bauhof, dass die Spielplätze auf unserem Gemeindegebiet das ganze Jahr über sauber, gepflegt und gut gewartet sind. Um zusätzlich eine Absicherung zu haben, beauftragt die Gemeindeverwaltung eine Firma mit

der Überprüfung und Reparatur der Spielgeräte. Kleine Schäden werden von unseren Mitarbeiter behoben. Ein Dank geht auch allen Bürger/innen, die uns Meldung machen, wenn das eine oder andere Spielgerät defekt ist.

Im Namen der Gemeindeverwaltung ein großes Dankeschön allen, die helfen, dass unsere Spielplätze attraktiv sind.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Unsere Spielplatz Oberaufsicht: Walter Haidacher und André Obethammer



Top in Schuss - unsere Spielplätze

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Anmeldung ist notwendig!	
Vizebürgermeister Alois Pallua - Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Gemeindereferentin für Wohnbau und Senioren Heidrun Hellweger Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten Dominik Huber - Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Gemeindereferent für Landwirtschaft, Tourismus und Vereine Joachim Knapp - Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Gemeindereferent für Kultur Manfred Huber - Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof St. Lorenzen, Bahnhofstr. 3/A	ganzjährig: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
Öffnungszeiten Recyclinghof, Bruneck, Rienz- feldstraße 31	Dienstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Mittwoch 7:15 – 12:15 Donnerstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Samstag 7:15 – 12:15
	Weitere Informationen unter der laufend aktualisierten Infobroschüre zur Abfallentsorgung https://www.stlorenzen.eu/de/Informationen_zur_Abfallentsorgung

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Seniorenmensa in Bruneck: für alle Senioren aus dem Pustertal

Ein Dienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal, geführt vom Verein Josefsheim

Die Seniorenmensa in Bruneck bietet allen Seniorinnen und Senioren des Pustertals ein gesundes, dem Kalorienbedarf angepasstes, nährstoffreiches und vor allem leckeres Mittagessen zu einem erschwinglichen Preis. Dabei geht es nicht nur darum, eine warme Mahlzeit zu bekommen. Die Seniorenmensa soll ein Ort sein, an dem Seniorinnen und Senioren beim gemeinsamen Essen die Gelegenheit haben, andere, oft allein stehende Menschen kennenzulernen, sich mit ihnen zu unterhalten und Freundschaften zu schließen. Sie ist im Gebäude der „Alten Gemeinde“ in Bruneck untergebracht.

Ein Menü besteht in der Seniorenmensa Bruneck aus einer Vorspeise, meist eine Suppe, einem Hauptgericht, einem Getränk und manchmal auch einem Nachtisch. Der Preis pro Menü wird von der Landesregierung festgelegt und liegt bei 7,60 €. Bei

einem Nachweis der Bedürftigkeit durch die Bezirksgemeinschaft beläuft sich der Preis auf 3,80 €.

Nachdem in der Seniorenmensa in Bruneck auf nachhaltige, regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel Wert gelegt wird und das Essen dort täglich frisch zubereitet wird, übersteigen die Kosten deutlich die Einnahmen. Die fehlende Differenz wird von der Bezirksgemeinschaft finanziert.

Geführt wird die Mensa vom Verein Josefsheim-Seniorenmensa, welcher wiederum von den Nutzerinnen und Nutzern der Seniorenmensa gebildet wird. Die Mitglieder wählen einen Ausschuss, welcher die Seniorenmensa ehrenamtlich und im Auftrag der Bezirksgemeinschaft führt. Die Stiftung Söll stellt dem Verein die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 9:00 Uhr oder am

Vortag zwischen 7.00 und 14.00 Uhr unter der Nummer 0474 411130 erforderlich. Die Essensausgabe erfolgt um 12.00 Uhr. Das Wochenmenü ist auf der Homepage der Gemeinde Bruneck ersichtlich.

Für alle, die noch nie in der Seniorenmensa waren, gibt es hier auch noch eine kleine Wegbeschreibung: Die Seniorenmensa ist in der „Alten Gemeinde“ in Bruneck untergebracht. Ein Zugang befindet sich vom Krankenhaus kommend nach der Waldebrücke über die Rienz in der Josef-Seeber-Straße 5a, ein weiterer von der Ampel am Gilmplatz kommend die Lienzer Straße entlang, am Ende der Straße befindet sich das Gebäude. Im Erdgeschoss sieht man ein Immobiliengeschäft und einen Schönheitssalon.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Eine Mensa für alle Seniorinnen und Senioren aus dem Pustertal



Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Tourismus-Ortsobmann Hannes Steinkasserer

Reparatur des Zaunes am alten Bahnhofhäusel

Die Instandhaltungsarbeiten der Wanderwege, Wandermarkierungen, Sitzbänke usw. ist eine große Aufgabe des Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“, für die sich der Tourismusverein seit Jahren einsetzt. Eines der speziellen Projekte war der Zaun beim alten Bahnhofhäusl am Wanderweg Nr. 1, der sich schon seit längerer Zeit in einem schlechten Zustand befand.

Die Witterung hatte dort dem Zaun derart zugesetzt, dass er nun ausgetauscht werden musste. Diese Arbeit wurde von der Firma „Grof Holz“ aus Moos in bewährter Art und Weise durchgeführt, sodass man wieder bedenkenlos den Wanderweg nutzen kann.

Die Finanzierung übernahm der Tourismusverein und somit freut es uns, wieder einen schönen und sicheren Holzzaun zu präsentieren.

*Manfred Bodner
Tourismusverein*

Wasserpegel in Heilig Kreuz

In Heilig Kreuz hat unsere Feuerwehr in den vergangenen Tagen das Oberflächenwasser erfolgreich abgepumpt und geregelt. Dies ist notwendig, weil die Kote der Einläufe des Wassers durch das Ansteigen des Pegels der Rienz natürlich „unter Wasser“ gesetzt werden. Sprich die Wasserleitungen, welche das Wasser in den Schächten auf den Straßen usw. sammeln, liegen tiefer als der Wasserpegel, wenn dieser ansteigt. Durch die Installation einer Rückschlagklappe wurde verhindert, dass Wasser vom Fluss zurück in den Bereich des Fußballplatzes in Heilig Kreuz drückt.

Wenn viel Oberflächenwasser ist, wird dieses mit mobilen Pumpen über die Mauer gepumpt. Es wurde gemeinsam mit dem Zivilschutz entschieden auf eine mobile Pumplösung zu setzen, damit diese von der Feuerwehr mobil an mehreren Stellen eingesetzt werden kann. Diese Entscheidung war richtig und bereits mehrmals wurde sie erfolgreich in Heilig Kreuz und anderswo angewendet. Eine

permanente digitale Überwachung des Wasserpegels sorgt für eine notwendige Alarmierung, unabhängig davon merken alle natürlich, ob es regnet und der Pegel ansteigt. Eine fixe Pumpstation hätte ein Vielfaches an Geld gekostet, müsste laufend gewartet werden und würde am Ergebnis nichts ändern.

Die Sperrung des Radweges stellt kein Problem dar, weil man problemlos bei der Heilig Kreuz Kirche abfahren und vor dem Tunnel wieder auffahren kann bzw. umgekehrt.

Nicht zu verwechseln ist das Oberflächenwasser mit dem Grundwasserpegel. Bei starken Regenfällen steigt der Grundwasserpegel an. Das Wasser kommt gemäß dem hydrogeologischen Modell vom gesamten Berg runter, nicht nur vom Tauern. Auf den Anstieg des Grundwasserpegels kann man deshalb großflächig keinen Einfluss nehmen.

Es ist wichtig festzuhalten, dass die Mauer entlang des Bachdamms keine tiefe Gründung hat und somit den Grundwasserpegel nicht angreift. Viel

mehr hat diese Mauer Heilig Kreuz in den letzten Jahren mehrmals vor Hochwasser und Überschwemmungen geschützt.

Beim Grundwasser kann man bei Gebäuden bzw. bei neuen Gebäuden Objektschutz machen, indem man eine sogenannte weiße Wanne errichtet, sprich eine wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion.

Die Gemeindeverwaltung hat immer eng mit dem Amt für Hydrogeologie und Stauanlagen bzw. der Wildbachverbauung zusammengearbeitet und arbeitet auf Basis von Fakten. Der Wunsch bzw. die Vorstellung von Einzelpersonen, dass die Gemeinde Maßnahmen zur großflächigen Regulierung des Grundwasserpegels übernimmt, möchte man nicht versprechen bzw. in Aussicht stellen, weil man weiß, dass dies nicht machbar ist. Nur etwas versprechen, um den Menschen gut zureden oder sagen, das Land muss das tun, wird man auch nicht.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Sommer- öffnungszeiten der Bibliothek (01. Juli bis 31. August)

Dienstag: 16.30 Uhr – 19.00 Uhr

Donnerstag: 08.30 Uhr - 11.00 Uhr

Freitag: 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Samstag: 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Sonntag: 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Bau- konzessionen

Niedermair Ruth - Verlängerung der Baukonzession Nr. 103/2018 - Abbruch der bestehenden Holzhütte mit Wiederaufbau und Angleichung des Geländes - Hl.-Kreuz-Strasse 5

Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 4. Juli

Donnerstag, 18. Juli

Donnerstag, 8. August

Donnerstag, 22. August



hpm

Schadstoff- sammlung

Termin: Dienstag, 9. Juli

Zeit: 10:30 – 11:30 Uhr

Ort: St. Lorenzen, Parkplatz
Kondominium Grünfeld

Müllsammlung auch am Feiertag

Mittlerweile werden die Müllsammlungen auch an den Feiertagen durchgeführt und nur mehr in Ausnahmefällen am darauffolgenden Werktag nachgeholt. Daher wird an den Feiertagen 2024 die wöchentliche Müllsammlung (Restmüll und Biomüll) wie gewohnt am Donnerstag durchgeführt:

Donnerstag, **15. August** 2024 (Mariä Himmelfahrt)

Donnerstag, **26. Dezember** 2024 (Stephanstag)

Vizebürgermeister
Alois Pallua

Geburtstage im Juli + August 2024*

80 Jahre (1944)

Künig Franz

Planatscher Erica,
Witwe Graber

Rainer Anna Maria,
verheiratet Oberkofler

Reichegger Annamaria,
Witwe Klenk

Tinkhauser Marianna,
Witwe Tasser

85 Jahre (1939)

Mair Alfonso
Steger Albert

87 Jahre (1937)

Frena Hubert Augustin

Gückstock Lotte, Witwe Adang
Hofer Paula, verheiratet Ranalter
Mutschlechner Franz
Plankensteiner Hermann
Steidl Hermann

88 Jahre (1936)

Hofer Maria, Witwe Oberkofler
Ploner Anna

89 Jahre (1935)

Haidacher Giuseppe
Lerchner Maria, Witwe Pescosta
Mair Andreas

90 Jahre (1934)

Leimegger Emil
Reden Helene, Witwe Zingerle

Geburten

TONIATTI Mara
HEINECK Nadia
FÜRLER Tim
MAIR Raphael
PLANKENSTEINER Hannes

Todesfälle

GATTERER Annamaria

Trauungen

KAMMERER Lukas
HALLER Nathalie

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Gespräch mit Josef Augschöll

Josef Augschöll – für die meisten als Radl Joe bekannt – hat 28 Jahre erfolgreich einen Rad- und (später auch) Skiverleih betrieben. Mit 63 Jahren, und insbesondere nach vielen Wintern harter Arbeit, verabschiedet sich „Radl Joe“ in die Pension. Dabei war es für Josef wichtig, dass sich mit Fabian Wisthaler und Dietmar Gasser zwei junge Menschen finden konnten, die den Skiverleih weiterführen.

In einem kurzen Gespräch berichtet uns Josef über die Anfänge des Betriebs, die technischen Veränderungen im Laufe der Zeit und die entstandenen Bekannt- und Freundschaften.

Sie haben sprichwörtlich die „Ski und das Rad an den Nagel gehängt“. Was hat letztlich zu dieser Entscheidung geführt?

Nach 43 Jahren harter Arbeit, davon 28 Jahre im Skiverleih, ist es Zeit in den Ruhestand zu gehen. Die Arbeit war alles andere als leicht und besonders im Winter sehr anstrengend, da ich nahezu die gesamte Wintersaison ohne einen einzigen Ruhetag durchgearbeitet habe.

Dank meiner beiden Kollegen und fleißigen Helfer, Christian Oberhöller und Alois Huber, sowie meines Bruders Georg, die mich von Anfang an unterstützt haben, konnte ich all die Jahre erfolgreich meistern. Auch während meines plötzlichen und längeren Ausfalls aus Krankheitsgründen in der Hochsaison war es Benno Steinmair und Fabian Wisthaler zu verdanken, dass der Betrieb weiterlaufen konnte.



Fürs Wandern bleibt nun mehr Zeit.

Wie wichtig ist es Ihnen, dass sich mit Fabian Wisthaler und Dietmar Gasser Nachfolger für den Skiverleih finden konnten?

Es ist mir äußerst wichtig, dass mit Fabian Wisthaler und Dietmar Gasser kompetente Nachfolger für den Skiverleih gefunden werden konnten. Fabian und Dietmar bringen nicht nur das nötige Fachwissen und die Erfahrung mit, sondern auch die Leidenschaft und das Engagement, die für den erfolgreichen Betrieb des Skiverleihs wichtig sind. Es beruhigt mich zu wissen, dass der Betrieb in guten Händen ist und unsere Kunden weiterhin den gewohnten erstklassigen Service erhalten werden.

Blicken wir zurück: Wann und warum haben Sie sich entschlossen einen Skiverleih zu eröffnen?

Im Oktober 1996 habe ich mich aufgrund der steigenden Nachfrage entschieden, einen Skiverleih zu eröffnen. Meine Leidenschaft für den Skisport und der Wunsch, diesen für viele zugänglich zu machen, waren dabei ausschlaggebend.

Würden Sie zurückblickend diese Entscheidung noch einmal so treffen oder was würden sie anders machen?

Rückblickend würde ich diese Entscheidung definitiv erneut treffen. Allerdings würde ich von Beginn an darauf achten, ein Lokal wie das aktuelle in der Markthalle zu finden – mit guten Parkmöglichkeiten und optimaler Erreichbar-



Josef Augschöll

keit. Das erste Geschäft im Dorf war zwar zentral gelegen, jedoch viel zu klein und ohne Parkplätze. Dank der wertvollen Unterstützung von Peter Ausserdorfer, dem damaliger Vizebürgermeister, sowie den Gemeindeauschussmitgliedern Anton Kosta und Herbert Ferdigg konnte ich nach 12 Jahren in die jetzigen Räumlichkeiten in der Markthalle übersiedeln.

Wie hat sich generell Ihre Arbeit in den Jahren verändert?

Zuerst habe ich mit dem Skiverleih begonnen, dann ist der Radverleih dazugekommen. Die erste große Investition waren die traditionellen Skier. Kurz darauf kamen jedoch die Carving-Ski auf den Markt, was eine Anpassung erforderte. Ich musste die gesamte Ausrüstung austauschen, was eine erhebliche finanzielle Belastung darstellte. Diese Zeit war sehr herausfordernd, doch es war notwendig, den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.



Eine Erinnerung aus früheren Tagen

Auch die Arbeitsgeräte haben sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Anfangs wurden die Skier händisch geschliffen, doch später konnte ich im neuen Geschäft eine vollautomatische Skischleifmaschine anschaffen. Diese technische Verbesserung hat die Effizienz und Qualität unserer Arbeit enorm gesteigert.

Für viele Urlaubsgäste war Ihr Rad- und Skiverleih ein Fixpunkt zum Start in den Urlaub. Haben sich so auch Bekanntschaften und vielleicht sogar Freundschaften entwickelt?

Natürlich haben sich in den Jahren viele Bekanntschaften und Freund-

schaften entwickelt. Sehr viele Stammkunden sind mir über all die Jahre treu geblieben und es war mir immer eine Freude, sie Jahr für Jahr wiederzusehen. Durch diese regelmäßigen Begegnungen entstanden enge Beziehungen, die oft über das Geschäftliche hinausgingen. Einige Kunden wurden gute Freunde, mit denen ich auch außerhalb der Wintersaison in Kontakt geblieben bin. Diese persönlichen Verbindungen sind ein wertvoller Teil meiner Arbeit und haben den Betrieb des Verleihs für mich besonders bereichernd gemacht.

Ihr Rad- und Skiverleih – und mit ihm „Radljo“ – war aber auch für die Dorfbewölkerung nicht wegzudenken. Wie wurden Sie von den Lorenznerinnen und Lorenzner aufgenommen und was möchten Sie Ihnen zum Abschied sagen?

Die Lorenzner und Lorenznerinnen haben mich immer herzlich

aufgenommen und unterstützt. Immer wieder bekam ich Besuch von Einheimischen, die nicht nur geschäftlich kamen, sondern auch für ein gemütliches Ratschale bei mir vorbeischaute – vorausgesetzt ich hatte Zeit. Zum Abschied möchte ich ihnen meinen tiefen Dank aussprechen – für ihre langjährige Treue und Unterstützung. Es war mir eine Ehre, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Welchen Interessen gehen Sie nun in Ihrer neu gewonnenen Freizeit nach?

Nun, da ich mehr Freizeit habe, widme ich mich gerne meinen persönlichen Interessen. Gemeinsam mit meiner Partnerin Verena genieße ich es, in den Urlaub zu fahren, neue Orte zu entdecken und gemeinsame Abenteuer zu erleben. Auch treffe ich mich gerne mit Freunden, um gemeinsam Sport zu treiben, sei es beim Skifahren, Mountainbiken oder andern Aktivitäten. Sportliche Aktivitäten sind für mich ein wichtiger Ausgleich, und ich nutze die Zeit auch, um einfach mal zu entspannen und das Leben zu genießen.

hpm



Erkundungstour mit dem Motorrad

Pustertaler Sommerabende 2024

Der Bruneck Kronplatz Tourismus organisiert, in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bauernjugend und den Bäuerinnen von St. Lorenzen, diesen Sommer wieder die Pustertaler Sommerabende am Musikpavillon von St. Lorenzen. Für Speisen und Getränke sorgt die St. Lorenzner Bauernjugend und die Bäuerinnen bieten verschiedene Pustertaler Spezialitäten an.

Alle sind ab 19:00 Uhr recht herzlich eingeladen.

Termine und musikalische Umrahmung:

- Mittwoch, 17. Juli - Bauernkapelle Onach und Michelsburger Schuhplattler
- Mittwoch, 31. Juli - Musikkapelle Pfeffersberg und die Volkstanzgruppe Luttach

- Mittwoch, 14. August – Jubiläum 50 Jahre Bauernjugend St. Lorenzen mit dem Musik Duo „Die Woazgruiba“, Schuichblattlagitschn Pfundra Hiotamadlan und Katy K Dance

Manfred Bodner
Tourismusverein



Für Unterhaltung ist gesorgt.

Kulinarische Sommerfreuden in St. Lorenzen

Die Bäuerinnen der Ortsgruppe St. Lorenzen laden in diesem Sommer zu wahren Gaumenfreuden ein.

An den musikalischen Sommerabenden und auf den Bauernmärkten im Dorf werden traditionelle Tirtlan und manchmal auch Strauben angeboten, die jedem Feinschmecker das Herz höher schlagen lassen.

Für alle, die ihre Koch- und Backkünste erweitern oder einfach eine feine Zeit haben möchten, bieten die Bäuerinnen die Möglichkeit zur Mithilfe an. In der Gemeinschaft macht das Zubereiten nicht nur mehr Spaß, sondern bringt auch Freude und Zusammenhalt. Wir freuen uns über bekannte, aber auch neue Gesichter.



Die Tirtlan der Bäuerinnen sind immer sehr beliebt

Durch eine aktive WhatsApp-Gruppe bleiben alle Mitglieder und Interessierten stets über kommende Veran-

staltungen informiert. Wer Teil dieser lebendigen Gemeinschaft werden möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei den Bäuerinnen zu melden.

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer voller Genuss und Geselligkeit!

“Im Rhythmus der Jahreszeiten webt die Bäuerin das Band des Lebens, und jeder Sommerstrahl ist Zeuge ihrer Stärke.”

*Irene Erlmoser
Bäuerinnen OG St. Lorenzen*

15 Jahre Sebatum Singers

Am 25. und 26. Mai 2024 war es soweit: Der Chor „Sebatum Singers“ lud anlässlich seines 15-jährigen Bestehens zu einem Kirchenkonzert in St. Lorenzen und in St. Georgen ein.

Nach kurzen, aber intensiven Probezeiten stand das Programm fest, das unser Chorleiter Paul Denicoló sorgsam ausgewählt hat. Da wir hauptsächlich Messfeiern mitgestalten,

zog sich unser Liedrepertoire aus den vergangenen Jahren quer durch die Konzertabende. Das Programm war geprägt von getragenen, ruhigen und besinnlichen Liedern bis hin zu engli-

schen, rhythmischen Gesängen und afrikanischen Spirituals. Einige Lieder wurden tänzerisch von Mirjam Plank untermalt. Sowohl Sänger als auch Instrumentalisten waren mit viel Einsatz und großer Begeisterung dabei und jeder von uns gab sein Bestes. Dafür wurden wir mit viel Applaus belohnt. So hoffen wir uns in die Herzen der Zuhörer gesungen zu haben.

Im Anschluss an das Konzert in St. Lorenzen stießen wir auf weitere gemeinsame Jahre an und ließen bei einem gemütlichen Beisammensein, netten Gesprächen und einer Stärkung im Gasthaus Traube den Abend ausklingen.

*Berta Frenner
Sebatum Singers*



Die „Sebatum Singers“ bei ihrem Konzert in St. Lorenzen

Bläserklasse St. Lorenzen 2023/24 – Rückblick nach dem ersten Jahr auf einen vollen Erfolg!

Die Musikkapelle St. Lorenzen startete im Herbst ein Projekt, das die Dorfgemeinschaft bis dahin noch nicht gesehen hat: die Bläserklasse zusammen mit der Grundschule St. Lorenzen. Nochmal zum Konzept: Die Schüler:innen der Grundschule St. Lorenzen erhalten über das gesamte Schuljahr verteilt wöchentlichen Instrumentalunterricht von ausgebildeten Fachlehrpersonen, im heurigen Jahr in den Instrumenten Horn, Flöte, Klarinette, Trompete, Tenorhorn und Posaune.

Nach vielen geduldigen Übungsstunden konnte die Bläserklasse zum ersten Mal in der zweihundertjährigen Geschichte der MK St. Lorenzen am 01. März diesen Jahres auftreten und wurde prompt mit langanhaltendem Applaus und Jubelrufen der Eltern und Zuhörer belohnt. Den Abschluss des heurigen Bläserklassenschuljahres bildete das große Abschlusskonzert am 24. Mai, das, genau wie das erste Konzert, im Mehrzwecksaal der Dorfgemeinschaft abgehalten wurde. Diesmal war allerdings auch die JuKaStL mit dabei, die Jugendkapelle St. Lorenzen, die zusammen mit der Bläserklasse das Konzert unter dem Thema „Helden der Zeiten“ gestaltete, zusätzlich wurde das Konzert durch von der Grundschule vorbereitete Texte und Anekdoten zum Konzertthema passend ergänzt. Zu Beginn erklang das ehrfürchtig-einleitende Stück „Summon the Heroes“ von John Williams, nach welchem die einzelnen Register der Bläserklasse mit einigen Unterbrechungen der JuKaStL ihr Können in kurzen Ensemblestücken bewiesen. Den Abschluss des Konzer-



Die Kinder der Bläserklasse und JuKaStL beim Abschlusskonzert am 24. Mai in der Turnhalle

tes bildeten drei Stücke gemeinsam mit Bläserklasse und JuKaStL, unter anderen auch das Stück „Flott, flott, flott“. Passend dazu: Einige Kinder der Bläserklasse durften sogar schon aktiv bei der JuKaStL mitspielen, eben jene, die ihr Instrument nebenbei schon in der Musikschule erlernen. Obmann Dietmar Demichiel bedankte sich am Ende des Konzertes bei den Lehrpersonen der Grundschule und der Bläserklasse, dem Direktor des

Schulsprengels, Stephan Oberrauch, bei Kapellmeister Jakob und Jugendleiter Martin für die Organisation und Mitgestaltung der Bläserklasse im gesamten Jahr sowie auch beim Organisationsteam der Bläserklasse. Natürlich geht es mit der Bläserklasse weiter. Im beendeten Schuljahr durften die Dritt- und Viertklässler den Instrumentalunterricht besuchen, im nächsten Schuljahr werden die nächstjährigen dritten Klassen zusätzlich mit ins Musikboot geholt. Dann werden über 70 Kinder die Bläserklasse St. Lorenzen besuchen, also wiederum eine große Musikgemeinschaft in der Grundschule St. Lorenzen. Eines ist sicher, das Projekt bleibt spannend und wer weiß, worauf sich die Dorfgemeinschaft im nächsten Schuljahr freuen kann!



Voller Einsatz bei den Proben



Die Kinder erzählen Heldengeschichten.

*Jakob Augschöll
Kapellmeister der Mk St. Lorenzen*

Natur erleben im Kindergarten mit Herrn Reinhard Arnold

„Dinge, die man als Kind geliebt hat, bleiben im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter.“ (Khalil Gibran)

Ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Kindergarten ist das Kennenlernen der biologischen Vielfalt des Lebensumfeldes. Daher erkundeten wir gemeinsam mit Herrn Reinhard Arnold, einem begeisterten Naturfotografen und Naturliebhaber, auf dem Weg nach Fassing verschiedene Pflanzen und Tiere, die uns begegneten. Interessiert folgten wir den Ausführungen von Reinhard. Ausgerüstet mit Lupen, Fernrohr und „Gugger“ entdeckten wir viele Eidechsen, Schnecken und Raupen.

Ein besonderes Erlebnis war es, als Reinhard mit einem Grashalm eine Grille aus ihrem Loch gelockt hat.

Wir konnten erleben, wie gut die Blut-Zikade hüpfen kann.

Die Mädchen und Jungen stellten viele Fragen und hörten aufmerksam zu. Wir entdeckten das Schöllkraut (Warzenkraut), die Taubnessel, den Baldrian, den Wiesen-Bocksbart und das Farnkraut, kosteten den Sauerampfer und den Sauerklee und probierten die „Pfnotscha“ aus.

Beim Ausgang in die Natur mit einer fachkundigen Person konnten wir viele Dinge lernen. Die Wissensvermittlung stand in direktem Bezug zur Natur, was bewirkt, dass Gelerntes gut im Gedächtnis bleibt. Bei unseren Spaziergängen erinnerten sich die Mädchen und Jungen immer wieder an Pflanzen und Tiere, die wir mit Reinhard kennengelernt haben.

Es war ein lehrreicher Naturtag mit vielen positiven Gefühlen der Freude, der Dankbarkeit und des Staunens über die Wunder der Natur.

Vielen herzlichen Dank, lieber Reinhard.

Roswitha Obrist
Kindergarten St.Lorenzen



Reinhard vermochte es, den Kindern die Natur zum Erlebnis zu machen.

Einige Aussagen der Kinder:

Die Grilln mochn sella Lecho, do wohnen sie. Wenn man sie ausalockn will, braucht man a longis Gros. Donn hot er sie in a kloans Becherle innegetun, wo Lechlan obn drau gewedn sein, dass sie sem Luft kriag.

Die Grille wor zuerst a wian unheimlich, gonz schworz.

Mir hobn Sauerklee gessn; drin isch a wian sauer und den kann man essn.

Ba do Taubnessl kann man die Blütn zupfn und aussazutzln. Es schmeckt siaß.

Ban Stengl von Löwenzahn kann man inneblosn, noa pfeifts.

Brennessl sein volle gesund.

Besuch der Bläserklasse St.Lorenzen im Kindergarten

Freude an Musik stärken, Instrumente kennenlernen



Das Bildungsfeld Musik und Tanz in den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol betont die Bedeutung musikalischer Erfahrungen für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Durch Singen, Musizieren, Tanzen und das Erleben von Klängen und Rhythmen werden Kreativität, soziale Kompetenzen und emotionale Ausdrucksfähigkeit gestärkt.

Wir haben das **Musikprojekt "Peter und der Wolf"**, ein **musikalisches Märchen**, im Kindergarten durchgeführt. Jede Figur in der Geschichte wird einem bestimmten Instrument zugeordnet und hat eine eigene Melodie. Das Märchen wurde auf vielfältige Weise ganzheitlich erarbeitet und wir konnten spüren, dass eine Geschichte durch Musik und nicht nur durch Worte erzählt wird (**Programmmusik**).



Die Kinder verfolgten gespannt der Instrumentenvorführung.

Auf einem Tisch haben wir den Schauplatz des Märchens mit den beteiligten Figuren aufgebaut und mit Bildern der Instrumente ausgestaltet.

Bei den Mädchen und Buben ist reges Interesse für Instrumente entstanden.

Im regulären Musikunterricht in der Grundschule hatten die SchülerInnen in diesem Schuljahr die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Horn, Klarinette, Posaune, Tenorhorn, Trompete und Querflöte standen zur Auswahl. Das war die Gelegenheit, um durch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Bildungseinrichtungen das Interesse der Kinder für Instrumente aufzugreifen und zu vertiefen. Wir haben die Schüler und Schülerinnen der Bläserklasse eingeladen, uns ihre Instrumente im Kindergarten vorzustellen.

Lea, Sarah, Alex, Fabian und Vigil spielten mit ihren Schülern und Schülerinnen Musikstücke auf den mitgebrachten Instrumenten vor, erzählten anschaulich Interessantes zu deren Bau- und Spielweise und antworteten auf Fragen der Kinder. Die Kinder freuten sich besonders darüber, dass sie die kostbaren Inst-

umente angreifen und ausprobieren durften.

Es war schön, ehemalige Kindergartenkinder wieder zu sehen; wir staunten über ihre Begeisterung beim Musizieren und ihre musikalischen Fähigkeiten.

Vielleicht hat dieser Besuch in den Kindergartenkindern die Freude geweckt, selbst ein Instrument zu erlernen.

Herzlichen Dank an das Team der Bläserklasse für diesen interessanten und lehrreichen Besuch.

*Roswitha Obrist
Kindergarten St.Lorenzen*



Einige Aussagen der Kinder:

Mir hot is Tenorhorn am beschn gfoln.

Mir hot is Instrument am beschn gfoln von Wolf, is Horn. I hon probiert innezblosn, noa isch ganz a schiano Ton aussakemm. A so tiaf hots getun: Tuuuuuuuuu.

Mir hot is Instrument von Katzl am beschn gfoln, die Klarinette. Sie isch aus Holz. Vorne des Blossale isch aus Bambus.

Die Trompete wor cool.

Ban Horn hot er die Hond innesteckt und noa isch a Ton a so ogn aussakemm.

Ba do Querflöte hobn mir geterft inneblosn. Se wor cool.



1. Platz beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Brixen

Der Bundeswettbewerb „prima la musica“ fördert den musikalischen Nachwuchs Österreichs, Südtirols und Liechtensteins. Rund 1.000 junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 10 und 21 Jahren, welche sich über die jeweiligen Landeswettbewerbe qualifizierten, kamen vom 18. Mai bis 1. Juni nach Brixen, um sich zu messen und um ihre Begeisterung für Musik mit anderen zu teilen. Mit dabei waren heuer 77 Südtirolerinnen und Südtiroler, unter ihnen der junge Musikstudent Josef Weissteiner aus St. Lorenzen.

Bereits im Vorjahr konnte Josef beim Bundeswettbewerb in Graz als Solist überzeugen und einen hervorragenden 2. Preis erreichen. Der „Lorenzner Bote“ berichtete in der Ausgabe 07-08 2023 darüber. Beim diesjährigen Landeswettbewerb in Feld-

kirch konnte sich Josef mit seinem Hornquartett „TetraCor“, gegründet von seinem Professor Michael Pescolderung, beim Ensemblespiel der fachkundigen Jury vorstellen und erreichte dabei den 1. Preis. Somit wurde das Ensemble berechtigt beim

Bundeswettbewerb in Brixen teilzunehmen. Beim Vorspiel im Forum Brixen erreichte das Quartett einen hervorragenden 1. Preis mit 90 Punkten. Josef Weissteiner studiert seit 2022 an der „Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik“ in Feldkirch bei Prof. Michael Pescolderung im Bachelor Studiengang „Music Education & Music Performance“.

Gemeinsam mit Felix Wrann, Franziska Bär und Tamara Müller bildet er das Hornquartett „TetraCor“ und spielte bei verschiedenen Auftritten, wie z.B. bei der Feier für Dienstjubiläen der Landesangestellten in Vorarlberg oder bei verschiedenen Konzerten in Altersheimen Vorarlbergs im Zuge eines Projektes mit der „Impulse Privatstiftung“.

Die Musikkapelle St. Lorenzen freut sich für ihren Musikkollegen Josef und gratuliert ihm herzlich zum herausragenden musikalischen Erfolg!



Das Hornquartett „TetraCor“ mit Josef Weissteiner, Tamara Müller, Franziska Bär und Felix Wrann (v.l.n.r)

Dietmar Demichiel
Obmann Mk St. Lorenzen

Schnitz-Abende der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen

An neun Abenden im April wurden in der Krippenwerkstatt die Grundkenntnisse des Schnitzens erlernt und weiter vertieft. Die Anwesenden waren alle sehr fleißig und mit sehr großer Begeisterung dabei.

Krippenfreunde Montal- St.Lorenzen
Monika Grünbacher



Blasmusik aus Luxemburg in St. Lorenzen



HARMONIE MUNICIPALE DE DUDELANGE LUXEMBURG

28. JULI 2024 | 10:00 UHR
Konzert am Pavillon von St. Lorenzen

MATINEE KONZERT
mit Weißwurst und Strauben

St. Lorenzen
Musikkapelle

Am 28. Juli 2024 ist die „Harmonie Municipale de Dudelange“ aus Luxemburg zu Gast bei uns in St. Lorenzen. Die HMD zählt zu den besten Amateurorchestern Luxemburgs und steht seit 2008 unter der Leitung des deutschen Dirigenten und Soloklarinettenisten des Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg, Sascha Leufgen.

Die Idee für ein Gastkonzert und den Kontakt zum musikalischen Leiter des Blasorchesters hatte Daniel Niederegger, seines Zeichens stellvertretender Bezirkskapellmeister und ehemaliges Mitglied unserer Musikkapelle. Die Musikanten aus Luxemburg sind auf Konzertreise in Nordtirol und machen vor der Heimreise noch einen „Abstecher“ in St. Lorenzen, wo sie am Musikpavillon ein Matinee-Konzert geben werden. Das Orchester pflegt ein umfangreiches Repertoire, darunter Originalkompositionen, Bearbeitungen, Solowerke und anspruchsvolle Un-

terhaltungsliteratur. Mit Werken wie „Casino Royal, You know my name“ oder „Stevie Wonder Song Review“ und mit vielen weiteren schwungvollen Werken wird die HMD hoffentlich viele Zuhörer am Schulplatz begeistern.

Während des Konzertes serviert die Musikkapelle St. Lorenzen Weißwurst und Weißbier sowie Strauben. Die Musikkapelle lädt alle herzlich ein und freut sich auf ein zahlreiches Publikum, der Eintritt ist frei.

Dietmar Demichiel
Musikkapelle St. Lorenzen

Glückwünsche für Schwester Hilda Decassion



Schwester Hilda im Kreise ihrer Lieben

Schwester Hilda Decassion feierte am 18. Mai ihr 50-jähriges Ordensjubiläum.

Am 18. Mai feierte Schwester Hilda mit ihren Mitschwestern, ihrer Familie und Freunden/innen in Girlan ihren großen Tag. Schon in ihren jungen Jahren war für Schwester Hilda klar, dem Orden der Kreuzschwestern beizutreten. 1974 trat Schwester Hilda dem Orden bei. Die „Wenga Hilda“ kommt jedes Jahr in ihre Heimatgemeinde St. Lorenzen um Urlaub zu machen.

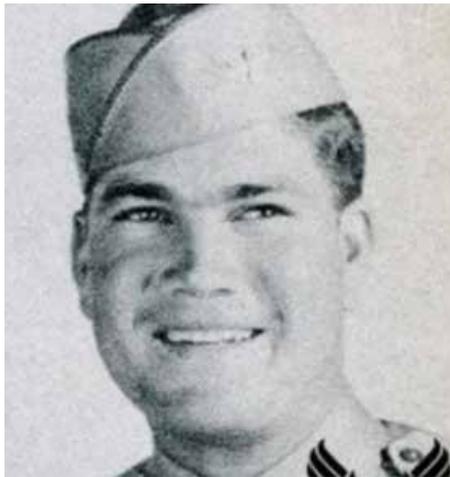
Ihre Familie und Freunde/innen gratulieren recht herzlich und wünschen Schwester Hilda noch viele schöne Jahre und Gesundheit.

Frieda Dellegg
Freundin

Historischer Rückblick in die Kriegszeit

Vor 80 Jahren, am 20. Juli 1944, stürzte oberhalb des Berggasthofes Haidenberg ein USAAF Kriegs-Flugzeug ab, der vorerst unbekannte Pilot überlebte nicht. Mehrfach wurde in den letzten Jahren an solche Abstürze durch kleine Feiern oder durch Gedenktafeln gedacht. (Brixen, Winnebach, Mareit, Antholz, Kolfuschg)

Nun wird auch oberhalb des Haidenberggasthofes am 20. Juli 2024 um 15:00 Uhr ein Erinnerungsstein am Fliegerabsturzplatz enthüllt und an



Pilot Lt. Homer A. Spence

die brutale Kriegszeit sowie auch an den tödlich abgestürzten amerikanischen Pilot Lt. Homer A. Spence gedacht.

Das Treffen findet am Weg zur Moosener Kaser statt, ca. 1 Stunde Fußmarsch vom Berggasthof entfernt. Ein Feuerwehrshuttle kann von dort aus ältere Personen mitnehmen.

Die Identifizierung des amerikanischen Piloten gelang einem Flieger-Forscherteam aus Reischach und Lienz und vor Ort wird es zu dieser Aufklärung interessante Informationen geben. Auch andere Kriegsgeschichten werden natürlich eingebunden. Im Berggasthof Haidenberg wird dann ein lockerer Abschluss der Feier stattfinden. Interessierte sind herzlich zur



Absturzstelle im Stefaner Fraktionswald

Veranstaltung eingeladen.

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit A. Kanetscheider, R. Domanig und Unterstützung des Bildungsausschusses.

Monika Gatterer

Für den Bildungsausschuss

Baumfest in Stefansdorf - 450 neue Bäume

Nachhaltige Team-Aktion in der Natur

Wir von Internet Consulting, Tourismus- & Online Marketing Agentur in Bruneck pflanzten im Rahmen unserer auf der Hotelmesse Bozen gestarteten Baumpflanzaktion in einem Waldstück in Stefansdorf nahe der Kneippanlage rund 450 Bäume.

Im Oktober 2023 auf der Hotelmesse in Bozen hatten wir angekündigt, dass wir im Frühling 2024 für jeden Messebesucher an unserem Stand einen Baum pflanzen würden. Dieses Versprechen lösten wir am 22.05.2024

ein: So unterstützen wir den Wald in Südtirol, der in den letzten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm Vaia und Klimawandel gelitten hat – unter dem Motto #wecare for a worthwhile future. Der Wald ist das grüne Herz Südtirols.



Unterstützung kam von Thomas Erlacher von der Forststation Bruneck.

Damit er das trotz Klimawandels bleibt, können nicht nur Waldbesitzer, sondern wir alle einen Beitrag leisten.

Unterstützt von Thomas von der Forststation Bruneck und Manuel, Fraktionsvorsteher von Stefansdorf, verbrachten wir einen tollen Teamtag in der freien Natur mit anschließender Grillfeier am Grillplatz von Stefansdorf.

Für die Firma Internet Consulting
Isabel Gräber



Gruppenfoto der Baumpflanzaktion

Kinderwallfahrt

Die Welt ist bunt, weil DU mit drauf bist.

Am Samstag, den 08. Juni, fand die Kinderwallfahrt in St. Lorenzen statt. Der Start erfolgte in der Pfarrkirche von St. Lorenzen, wo Pfarrer Franz König die Kinder und Familien herzlich willkommen hieß und Angelika kurz erklärte, was die Kleinen auf ihrem Weg erleben würden. Der Minichor Bruneck begann sofort mit einem schwungvollen Lied und sorgte für gute Stimmung. Bunte Stofffetzen wurden an alle verteilt, die sie auf dem Weg begleiten sollten. Dann ging es los, entlang dem Fluss in Richtung Sonnenburg. Die Besucher wurden dazu ermutigt, sich ganz auf die Natur zu konzentrieren und genau hinzuhören, was man auf dem Weg alles hören kann, wenn man ganz leise ist. Der erste Stopp war am Spielplatz, wo

Rosmarie eine kurze Geschichte erzählte und die Teilnehmer:innen die bunten Stofffetzen gestalten durften, mit ihren Namen, einem Gebet oder einfach etwas, wofür sie dankbar sind. Herr Dekan Josef Knapp und Koordinator Kizito halfen den Kindern, diese an den Bäumen aufzuhängen. Die bunten Streifen schmückten nun den Spielplatz und bringen etwas Farbe ins Spiel.

An einer weiteren Station erhielten die Kinder bunte Brillen und Fernrohre, um die Wunder der Welt um sie herum genauer zu betrachten. Der Minichor Bruneck sang dabei tolle Lieder, zu denen alle mittanzten und klatschten, und die Freude in den Gesichtern war deutlich zu sehen. Einige Kinder

trugen Fürbitten vor, und Koordinator Kizito spendete am Ende den Segen. Auch die Kapelle wurde geöffnet, und die Familien wurden eingeladen, sie zu besichtigen.

Als Abschluss erhielt jedes Kind ein Lesezeichen, das sie selbst bunt ausmalen und gestalten durften, um sich immer wieder an diesen tollen Tag zu erinnern. Die Veranstaltung war dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Seelsorgeeinheit Bruneck – St. Lorenzen und dem Jugenddienst Dekanat Bruneck, dem Minichor Bruneck, dem tollen Wetter und der vielen Menschen, ob klein oder groß, die teilnahmen, ein voller Erfolg. Danke an alle, die dabei waren und vergesst nie: Die Welt ist nur so bunt und schön, weil IHR ALLE mit drauf seid.

*Hannah Mair
Jugenddienst Bruneck*



Eindrücke von der Kinderwallfahrt

Volkskrankheit Rheuma – Vortrag der Rheuma-Liga in St. Lorenzen

Aufbau einer Bezirksgruppe als Ziel

Kürzlich fand auf Initiative der KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen und in Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga Südtirol ein Vortrag mit Prof. Dr. Christian Dejaco, Primar und Leiter des Landesweiten Dienstes für Rheumatologie, statt.

Nach der Begrüßung durch Frau Anni Gasser von der KVW-Ortsgruppe stellte die Rheuma-Liga Südtirol die umfangreiche Tätigkeit des Vereins vor. Im Besonderen wurden die Besucher eingeladen, sich aktiv am Kursprogramm der Rheuma-Liga zu beteiligen. Die Rheuma-Liga veranstaltet Kurse nach Wahl in gewünschten Ortschaften, sofern 5 Mitglieder teilnehmen. Eine besondere Einladung ging an die Hoteliers, um noch mehr Wassergymnastikkurse, der Kursrenner der Rheuma-Liga, anzubieten. Während des Vortrages unterstrich Prof. Dr. Christian Dejaco die gute Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga und betonte, wie wichtig das ergänzende Kursprogramm für die teilnehmenden Personen sei. Weiters verwiesen die Vertreter der Rheuma-Liga, Birgit Kaschta, Marialuise Leitner und Christine Peterlini, auf die Angebote

der Rheuma-Liga wie weitere Bewegungstherapie, Wanderungen, Kur- und Therapiefahrten und das Beratungstelefon „Rheumafoon“. Zu allen Themen wurde Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Prof. Dr. Christian Dejaco referierte über das Thema „Rheuma – eine Volkskrankheit“ und startete mit der Frage, was Rheuma sei. Rheuma beinhaltet ungefähr 400 Erkrankungen der Gelenke/Muskeln und Organe. Er erklärte, dass Rheuma nicht gleich Rheuma sei. Er unterschied zwischen dem „Abnutzungsrheuma“ und den entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. In Südtirol gibt es ungefähr 100.000 Betroffene, davon ca. 15.000 mit einer Autoimmunerkrankung Rheuma. Runtergebrochen auf das Pustertal bedeutet dies etwa 9.000 Rheumabetroffene. Prof. Dr. Dejaco ging auch kurz auf die Ernährung bei Rheuma

ein. Auf Wunsch sprach Prof. Dr. Dejaco auch noch kurz über Osteoporose und ME/CFS. ME/CFS ist eine neue Sparte innerhalb der Rheuma-Liga Südtirol. Betroffene können sich gerne im Büro der Rheuma-Liga melden, um weitere Informationen zu erhalten. Anschließend beantwortete Prof. Dr. Christian Dejaco die Fragen des interessierten Publikums. „Aufgrund des starken Zuspruchs zu den Vorträgen fühlt sich die Rheuma-Liga in ihrem Tun bestärkt und wird weiterhin landesweit Vorträge anbieten, damit die Bevölkerung sensibilisiert und informiert wird“, so der Präsident der Rheuma-Liga Günter Stolz und die Vorstandsmitglieder Christine Peterlini, Marialuise Leitner und Birgit Kaschta.

*Elisabeth Brugger
KVW OG St. Lorenzen*



Zahlreiche Teilnehmer beim Vortrag von Prof. Dr. Christian Dejaco



Die Vertreterinnen der Rheuma-Liga Südtirol Birgit Kaschta, Marialuise Leitner und Christine Peterlini mit Prof. Dr. Dejaco Christian und Anni Gasser, Vorsitzende der KVW OG St. Lorenzen

Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband



ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN

KFS-Schwimmkurs

Die richtige Vorbereitung auf den Sommerurlaub oder für einen Abstecher ins Schwimmbad hatten auch heuer wieder 18 kleine Lorenznerinnen und Lorenzner beim KFS-Schwimmkurs im Cron 4 vom 13. bis zum 30. Mai 2024. Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss St. Lorenzen für die Unterstützung.

im
KFS St. Lorenzen



Einige der kleinen Lorenznerinnen und Lorenzner

Jahrgangsbaum für die Geborenen des Jahrgangs 2023

Am heurigen Familiensonntag, dem 26. Mai 2024 fand das Bäumchenfest für die Geborenen des Jahrgangs 2023 in der Kneippanlage in Stefansdorf statt. Eine stattliche Trauerweide war bereits angeliefert worden und musste nur noch von den anwesenden starken Papis, Onkels, Paten, Opas und Geschwistern an den endgültigen Bestimmungsort transportiert werden. Aber mit viel Schwung

und Elan wurde diese Aufgabe erfolgreich bewältigt. Mit vereinten Kräften aller Anwesenden und mit musikalischer Unterstützung von Renè wurde der Baum schließlich eingepflanzt und mit Namenstafelchen geschmückt. Im Anschluss gab es auch heuer wieder eine kleine Stärkung. Es war ein schönes Fest bei strahlendem Sonnenschein.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde

St. Lorenzen für das Bäumchen. Wir bedanken uns auch beim Team, welches die Wortgottesfeier am Familiensonntag gestaltet hat.

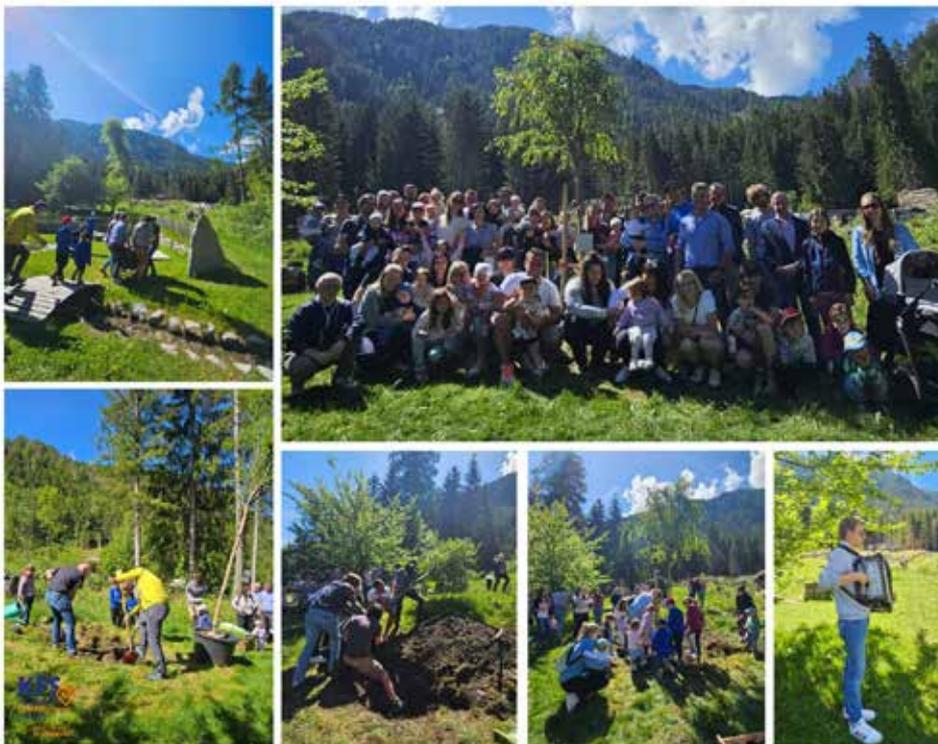
All jene 2023er, die nicht dabei sein konnten, sind herzlich eingeladen, ein Namenstafelchen anzubringen. Gerne können die Holztafelchen bei den Mitgliedern des KFS St. Lorenzen abgeholt oder selbst gebastelt werden.

Diese und andere KFS-Aktionen veranstalten wir vor allem für junge Familien. Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich einige von euch als neue KFS-Mitglieder eintragen.

Alle Infos erhaltet ihr auf der KFS-Homepage www.familienverband.it unter „Mitglied werden“. Schaut rein und entdeckt die Vorteile einer Mitgliedschaft.

Mit Herbst starten wir in ein neues Arbeitsjahr. Wenn jemand Interesse hat im Vorstand der Zweigstelle St. Lorenzen mitzuarbeiten, dann bitte meldet euch.

im
KFS St. Lorenzen



Familien beim Pflanzen des Jahrgangsbaumes

Wortgottesfeier

Seit ca. 6 Jahren werden in St. Lorenzen Wortgottesfeiern (WGF) abgehalten. Die verschiedenen Gruppen wurden von Hr. Pfarrer Franz König beauftragt und sie versuchen auf ihre Art und Weise den christlichen Glauben weiterzugeben.

Bei der letzten WGF- Sitzung wurde beschlossen, dass die einzelnen Beteiligten immer wieder Gedanken, Liedtexte, Segenswünsche und Weiteres zu den verschiedenen Themen im Lorenzner Bote zum Nachlesen anbieten.

Ende Mai feierten wir den Familiensonntag mit dem Thema: Wertvolle Familie. Dazu einige Gedanken:

In einer Welt, die sich ständig verändert, bleibt eine Konstante bestehen: nämlich die Wichtigkeit einer wertvollen Familie.

Von den kleinsten Gesten der Fürsorge am Beginn unseres Lebens- bis hin zu den großen Herausforderungen im Laufe unseres Lebens; haben wir alle die Pflicht, das Zusammenleben in der Familie und in der Gemeinschaft mit guten Werten zu krönen.

Die Kinder tragen mit ihrem Lächeln, ihrer Freundlichkeit, ihrer Lebenslust dazu bei, dass die Familie wertvoll in

Bewegung kommt. Unsere Jugendlichen bereichern mit ihrer Energie, ihrem Schwung, ihren offenen Gesprächen und vielen positiven Aktionen unsere Gemeinschaft und vermitteln uns Lebens-Werte. Wir Eltern und Erwachsene dürfen und müssen wohl Werte wie: Offenheit, Weitblick, Geduld, einfach nur Da-sein, Zeit und Treue in die Hand nehmen, damit die Kernfamilie und das Zusammenleben im Dorf wertvoll wird und bleibt.

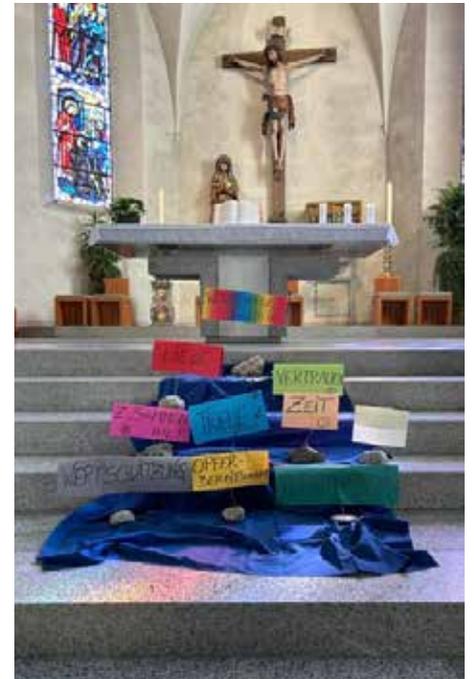
Abschlussgebet: Guter Gott, wenn wir unseren Weg des Lebens gehen, bist du bei uns.

Wir folgen einer Richtung und du hilfst uns immer wieder die richtigen Schritte zu machen.

Wir sehnen uns nach einem Weg, der keine Sackgasse ist – und du reichst uns die Hand.

Wir suchen nach Werten für unser Zusammenleben- und du gibst uns viele Möglichkeiten.

Wir gehen in unserem Lebensweg ei-



Wertvolle Familie

nem Ziel entgegen – und Du bist unser Ziel.

Amen.

Günther Forer

Ausbildung zur Leitung der kirchlichen Begräbnisfeier - Praxisteil

Frau Judith Sitzmann nimmt für die Pfarrei Onach an der Ausbildung teil.

Im Oktober 2023 begann im Rahmen der Brixner Theologischen Kurse die zweite Ausbildung von Leiterinnen und Leitern der kirchlichen Begräbnisfeier. Die pastorale Situation und der Priestermangel erfordern zusehends, Laien für diesen Dienst in unserer Diözese auszubilden.

An diesem Kurs nehmen 34 Frauen und Männer aus allen Teilen der Diözese teil, die als Voraussetzung die

Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern oder ein theologisches Studium bereits mitbringen. Der Kurs führt die Teilnehmenden in das Grundwissen über die Auseinandersetzung mit Tod und Trauer ein und will zur liturgischen Leitung der kirchlichen Begräbnisfeier im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier befähigen.

Nachdem acht Kurstage stattgefunden haben, folgt nun eine mehrmo-

natige Praxiszeit, in der die Teilnehmenden Erfahrungen in der Leitung von Begräbnisfeiern sammeln, indem sie diesen wertvollen Dienst konkret ausführen. Die Entscheidung über eine Beauftragung wird am Ende des Kurses durch die Verantwortlichen vor Ort und die Diözese getroffen.

*Pfarrer Franz König
Der Vorsitzende des
Pfarrgemeinderates Dominik Gastel*

Wandern und Kultur erleben an der Amalfiküste

Wanderwoche an der Amalfitanischen Küste organisiert von der AVS-Ortstelle St. Lorenzen

Nach fünfzehnstündiger Fahrt im vollbesetzten Fünfzigerbus waren wir endlich in Piano di Sorrento angekommen. Durch die engen und winkligen Gassen mit einem großen Reisebus voranzukommen, war für unseren Busfahrer Rudi schon gleich am ersten Tag eine enorme Herausforderung. Der leichte Nieselregen bei unserer Ankunft sollte der letzte für die nächsten sechs Tage unseres Aufenthaltes sein. Unser Hotel Sisters, ein ehemaliges Frauenkloster mit geräumigen Zimmern und einem einladenden, mit Orangen- und Zitronenbäumen bestückten Garten, war für den großen Bus nicht erreichbar. Das Wegstück vom Busparkplatz zum Hotel war täglich eine abenteuerliche Herausforderung. Fünfzig Wanderer hintereinander im Gänsemarsch lernten so die Hektik auf den Straßen unter dem Vesuv kennen: enge Straßen und Gassen, fehlende Gehwege, starker, lauter Autoverkehr und dazwischen waghalsige Mopedkünstler. Wir lernten aber schnell, uns sehr selbstbewusst zwischen den fahrenden Fahrzeugen über die Straße zu schummeln.

Zur Punta Campanella

Unser Wanderführer Tino hatte die Reise vorbereitet und die schönsten Ziele der Halbinsel für uns ausgesucht. Unsere erste Wanderung begann in Termini, wo wir gleich die örtliche Gastlichkeit und die Vielfalt der Botanik auf diesem herrlichen Fleck Erde kennenlernen durften. Vorbei an blühenden Oliven-, dicht behangenen Orangen- und Zitronenbäumen, umhüllt vom betörenden Duft des blühenden Jasmins, erreichten wir Punta Campanella am westlichsten Ende der Halbinsel Sorrento, wo einst die Sirenen auf ihre Opfer warteten. Ohne große Anstrengung erreichten wir die Kapelle am Monte San Costanzio, genossen den herrlichen Ausblick auf

die Amalfiküste und auf Capri, bevor wir wieder zum Bergdorf Cercito abstiegen, wo Enrico, der Wirt des kleinen Straßencafés, auf der Terrasse seines Privathauses für fünfzig hungrige Wanderer ein reichhaltiges Mittagessen mit örtlichen Spezialitäten vorbereitet hatte. In froher Stimmung traten wir die Rückfahrt an, was sich für unseren Busfahrer Rudi wegen Ermangelung eines geeigneten Wendeplatzes als sehr schwierig erwies. Dass er es schaffte, den Bus bei äußerst knappen Platzverhältnissen zu wenden, erstaunte nicht nur uns, sondern auch die Bewohner des Ortes.



Auf der Punta Campanella

Ravello und Amalfi

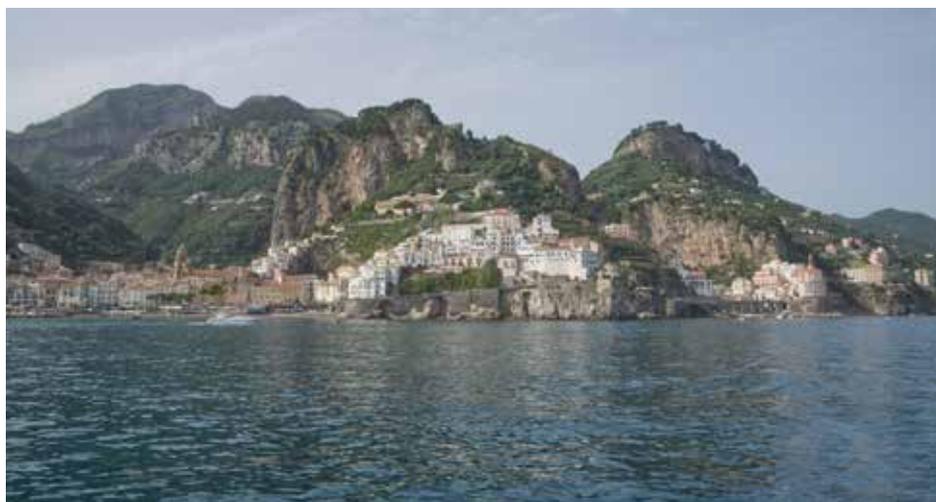
Eigentlich sollte es heute auf die Insel Capri gehen, dieses Vorhaben musste wegen starken Windes und bewegten Meeres jedoch zweimal verschoben

werden. Stattdessen brachte uns der Bus zum Bergstädtchen Ravello, bekannt durch die klassischen Musikfestivals. Nach einem Kaffee am lieblichen Domplatz erreichten wir über romantische, winklige Gassen die Villa Cimbrone mit ihren atemberaubend schönen Gärten. Die farbenprächtigsten Blumen und Sträucher neben Schatten spendenden Bäumen in allen Formen und Farben sind hier vertreten. Die „Terrasse der Unendlichkeit“, eine steil ins Tyrrhenische Meer abfallende Aussichtsplattform, bot uns herrliche Fotomotive.

Nach einer Mittagsrast mit typischen Spezialitäten im Dorf Pontone stiegen wir über Treppen und steile Pfade, begleitet von herrlichen Ausblicken auf die Küste, nach Amalfi ab. Die meisten von uns nutzten die Zeit für eine Besichtigung des berühmten



Abstieg von Pontone nach Amalfi



Bei der Rückfahrt von Amalfi nach Salerno mit Blick auf Amalfi

Domes mit der langen Treppe, seiner beeindruckenden Fassade, dem über tausend Jahre alten Bronzetor sowie für einen Besuch des Kreuzganges, dessen weiße filigranen Säulen und Spitzbögen den Einfluss der arabischen Welt auf Amalfi widerspiegeln. Mit dem Schiff fuhren wir nach Salerno und konnten somit die Amalfiküste auch vom Meer aus bewundern.

Zum Heiligtum Madonna dell'Avvocata

Nachdem sich das Wetter auch am Dienstag nicht von seiner besten Seite zeigte, hatte unser Wanderführer Tino am frühen Morgen alle Hände voll zu tun, um die geplante Capri Reise abzusagen und ein neues Ausflugsziel zu organisieren.

Nach abenteuerlicher Fahrt über schmale Bergstraßen und enge Gassen brachte uns der Bus nach Badia di Cava dei Tirreni. In der dortigen Benediktinerabtei ließen wir unser Gotteslob erklingen und staunten über die wunderbare Akustik.

Durch dichte Eichen- und Kastanienwälder wanderten wir auf dem Wanderweg CAI 300 Alta Via dei Lattari zum Heiligtum der Madonna dell'Avvocata, das oberhalb von Maiori auf einem spektakulären Aussichtspunkt (873m) liegt. Immer wieder boten sich uns, trotz feucht-diesigem Wetter, herrliche Ausblicke auf Salerno und die umliegenden Küstenorte. Doch je höher uns der Pfad hinaufführte, umso näher kam der Nebel. Als wir den Aussichtspunkt erreicht hatten, konnten wir im dichten Nebel nur mehr die Gebäude des Heiligtums sowie einige Mäule und deren Begleiter sehen, die mit Aufräumarbeiten wegen eines vorangegangenen Festes beschäftigt waren. Tino und die Organisatoren der Wanderreise hatten schon während der Anfahrt vorsorglich Brot, Wurst und Käse in einem Supermercato eingekauft. Dieses willkommene Picknick auf der Wiese hob gleich die Stimmung. Auf dem Rückweg lichtete sich nach kurzer Zeit der Nebel und wir konnten wieder den wunderbaren Blick auf die Küste genießen.



Beim Heiligtum Madonna dell'Avvocata

Die Rückfahrt durch Cava dei Tirreni war im wahrsten Sinne des Wortes eine Rückfahrt, weil Rudi unser Buschauffeur, eine beachtliche Strecke im Rückgang bewältigen musste.

Kulturtag in Pompei – im Schatten des Vesuv

Am Mittwoch erlebten wir unter der fachkundlichen Führung von Valeria und Antonella eine beeindruckende Führung durch die Ausgrabungen von Pompei. Die beiden verstanden es, die Geschichte und die Kultur von Pompei vor unserem geistigen Auge lebhaft werden zu lassen, die mit dem Ascheregen im Jahre 79 n.Chr. ihr jähes Ende fand. Für die Stadt und die Einwohner Pompeis eine Katastrophe, für die heutige Zeit ein Segen. Denn nirgendwo sonst gibt es eine

zwar rekonstruierte, aber originale Stadt aus der Römerzeit.

Den Nachmittag nutzten die meisten von uns für einen Spaziergang zum Hafen und durch die verwinkelte Altstadt von Sorrento. Die Rückfahrt nach Piano di Sorrento mit der Circumvesuviana war ein gelungener Abschluss des Tages.

Wanderung in Capri - faszinierender Inselzauber

Am Donnerstag brachte uns das Schiff bei wolkenlosem Himmel und ruhigem Meer endlich nach Capri, um die Insel der Reichen und der Schönen zu erleben. Die Menschenmassen gleich nach unserer Ankunft im Hafen von Marina di Capri ließen nichts Gutes erahnen. Auch als wir den Treppenweg nach Capri Stadt hinter uns gelassen hatten und auf der Piazzetta Aussicht



Ein Teil der Gruppe bei der Besichtigung von Pompei

und Capris typischen Fleur genießen wollten, ging unsere Gruppe im Touristenschwarm unter. Erst nachdem wir durch enge Gassen und einem bequem angelegten Wanderweg zu den imposanten Faraglioni und weiter durch teils herrlich schattigen Pinienwald zum Arco Naturale gelangten, waren dort nur mehr wenige andere Touristen unterwegs. Das schöne Wetter und die wunderbaren Ausblicke auf die Vielfalt der Küste Capris ließen diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis werden.

Nachdem einige Mutige bei Marina Piccola sogar ein Bad im Tyrrhenischen Meer gewagt hatten, traten wir wieder die Rückreise an. Als Zugabe umrundete unser Schiff eigens für uns die Insel Capri, fuhr durch die Faraglioni hindurch und machte Halt vor den schönsten Grotten der Insel.

Auf dem Pfad der Götter

Eine Wanderwoche an der Amalfiküste wäre nicht komplett ohne Wanderung über den „Pfad der Götter“ von Agerola nach Positano, einer Höhenwanderung hoch über dem Meer, durch die wilde Felsenlandschaft der Monti Lattari mit phantastischen Blicken auf die Küsten- und Berglandschaft, bis hin zur Insel Capri. Der Pfad macht seinem Namen alle Ehre - allerdings hatten viele andere Touristen dieselbe Idee wie wir, sodass der Pfad der Götter teilweise einer gut besuchten Promenade gleich. Wir ließen uns deshalb die Freude nicht nehmen und

waren überwältigt von den traumhaften Ausblicken auf die Amalfiküste. Bei unserer Rast auf dem Kirchplatz von Nocelle zauberte unser Versorgungsteam wiederum Köstlichkeiten aus den Rucksäcken. Abermals wurden wir mit Brot, Mortadella und Käse verwöhnt, genossen die herrliche Aussicht im Schatten der Bäume, die kühlen Getränke vom Ausschank und trauten uns zum Abschluss eine örtliche Spezialität zu probieren, nämlich Kaffee mit Zitrone.

Über 1500 Stufen führten uns hinunter nach Positano, der Perle an der Amalfiküste mit ihren farbenfrohen Häusern an den steilen Hängen der Berge. Jeder konnte den viel besuchten Ort auf eigene Faust erkunden. Mit dem Schiff fuhren wir wieder nach Piano di Sorrento zurück.

Dass diese Wanderwoche für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, ist den Organisatoren und Begleitern Herbert, Waltraud und Heini, den Ausschussmitgliedern des AVS St. Lorenzen sowie unserem Wanderführer Tino zuzuschreiben. Allen ein großes DANKE. Ein besonderes DANKE unserem Buschauffeur Rudi, der in den engen Gassen und im neapolitanischen Straßenchaos mit Nervenstärke



Bei der Überfahrt auf die Insel Capri

und viel Geschick Meisterleistungen der Busfahrkunst zeigte.

Als wir am frühen Samstagmorgen unsere Koffer durch die engen Straßen von Piano di Sorrento zu unserem Bus rollten, regnete es wieder leicht, wie bei unserer Ankunft. Dieser Umstand machte den Abschied von der Amalfiküste etwas leichter und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck fuhren wir nach dieser erlebnisreichen Wanderwoche wieder heimwärts.

*Melitta Irschara
Teilnehmerin*



*Blick vom Göttersteig auf die Amalfitanische Küste
Richtung Positano*



Blick auf die Felstürme „Faraglioni“



Gruppenbild auf der Piazza von Nocelle

Bergwanderung auf den Blumenberg Blaser (2241 mt.)

Heute sind wir mit Mairhofer Christian unterwegs. Er hat für uns eine Überschreitung in Tirol ausgekundschaftet. Am frühen Morgen startet unsere Wandergruppe von 52 Personen mit dem Bus von Taferner Richtung Brenner. Wir sind noch in Südtirol, als es anfängt zu regnen und es nieselt immer noch, als wir beim Wallfahrtsort Maria Waldrast aussteigen. Wir haben Zeit für einen kurzen Besuch in der schönen Kirche ...für ein stilles Gebet ...vielleicht hat der Himmel doch ein Einsehen und ist uns gnädig gestimmt?

Dann geht´s vorerst den Weg hinunter, bevor wir den Wandersteig in den Wald einschlagen. Der Regen wird kräftiger, sodaß Schirme und Regenmäntel zum Einsatz kommen. Doch es dauert nicht lange, dann ist´s wirklich mit dem Regen vorbei und die Nebel breiten sich aus. Als wir den Wald hinter uns lassen und die Almwiesen erreichen, lässt uns die farbige Blütenpracht staunen. Unser heutiges Gipfelziel – der Blaser – heißt nicht umsonst Blumenberg – sein Artenreichtum ist gewaltig und unsere Fotografen haben alle Hände voll zu tun, um die ganze Vielfalt einzufangen. Die Farbpalette reicht vom Goldgelb der Aurikel bis zum Königsblau des Enzian und des Schusternagele, vom satten Pink der langstieligen Primel und der großen Polster vom Leimkraut bis zum feinen Violett der Soldanelle und der Kugelblume, vom schlichten Weiß des Gletscherhahnenfuß bis zum hellen Gelb der Butterblume...und es gibt noch unzählige andere, denn bis zum Gipfel hinauf

reicht diese nicht enden wollende Farbenpracht. Oben angekommen verwehren uns die Nebel die Rundumsicht und so studieren wir auf der Metalltafel neben dem Gipfelkreuz das Bergpanorama. Ein Gipfelfoto im Nebel und dann doch ein kurzer Moment, wo wir einen Fensterblick auf die imposante Serles erhaschen...vor Jahren standen wir dort am Gipfel.

Wir steigen ab zur Blaserhütte und lassen uns dort mit typischen Gerichten verwöhnen. Die Aussprache der sympatischen Wirtin verrät ihre Kölner Heimat und mit einem Schmunzeln erzählt sie ihre märchenhafte Geschichte, dass sie seit einem Jahr mit dem Wirt verheiratet ist und wie es dazu kam. Schlussendlich spielt sie noch einige Volksweisen auf der Ziehharmonika ...auch das hat sie erst vor gut einem Jahr gelernt.

Es ist ungefähr halb zwei, als wir zum Abstieg nach Trins im Gschnitzertal aufbrechen ...es gilt gute 1000 Höhenmeter zu bewältigen. Inzwischen steht die Sonne am Himmel und es



Lauton Herbert – die Wirtin der Blaserhütte
– Kuen Lois – Sulzenbacher Walter



Die Felsaurikel

ist angenehm warm. Unten angekommen wartet unser Bus schon und weil die Gaststätte im Ort geschlossen ist, geht's gleich heimwärts, sodass wir um 17.00 Uhr in St.Lorenzen aussteigen.

Waltraud Valle
AVS



Auf dem Gipfel des Blaser

Feuerwehrfahne erstrahlt in neuem Glanz

Die Fahne der Feuerwehr St. Lorenzen wurde im Jahre 1978 gesegnet und führt seither unsere Feuerwehr bei Veranstaltungen kirchlicher und weltlicher Art an. Die Fahnenpatin ist die bereits verstorbene Bäuerin des „Anderlemoar“-Hofes in Moos, Frau Theresia Wasserer Mair.

Da der Zahn der Zeit an ihr zu nageln begann und sich immer mehr Verschleißerscheinungen zeigten, wurde vom Ausschuss der Feuerwehr beschlossen, die Fahne einer umfangreichen Reparatur und Restaurierung zu unterziehen. Nach Einholung diverser Angebote wurde die Arbeit schließlich an die Firma Ridia aus Ried im Innkreis (Oberösterreich) vergeben.

Neben der Wiederherstellung diverser Stick- und Malarbeiten wurden auch die Feuerwehrscharpe und das Fahnenband komplett erneuert. Dabei wurde vor allem darauf Wert gelegt, so viel wie möglich von den originalen Teilen zu erhalten, was auch besonders gut gelungen ist. Weiters wurden einige Verbesserungen an der Fahnenstange und am gesamten Erscheinungsbild vorgenommen.



Erste Ausrückung der neuen Fahne am Herz-Jesu-Sontag



Die Fahnenabordnung der Feuerwehr St. Lorenzen (v.l.nr.: Sottsas Thomas, Voppichler Stefan, Mair Christian)

Nachdem die Fahne am Floriani- und Fronleichnamssonntag noch nicht „im Lande war“, so war es am vergangenen Herz-Jesu-Sonntag soweit. Die neue Fahne konnte vom Fähnrich mit großem Stolz wieder präsentiert werden und wurde bei der feierlichen Prozession durch den Markt mitgeführt.

Die Kosten von knapp € 5.500.- werden komplett durch Eigenmittel der Feuerwehr St. Lorenzen gedeckt und bezahlt.

*Gasser Florian
Kommandant FF St. Lorenzen*

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten Mai und Juni

Für die Feuerwehr St. Lorenzen brachten die vergangenen Monate neben Einsätzen verschiedenster Art gar einige wetterbedingte Einsätze. Die andauernden und mitunter starken Regenfälle führten zu vielen Rutschungen und Wassereintritten in Gebäuden und im Freien. Insgesamt galt es in den vergangenen knapp 2 Monaten (21. April bis 15. Juni) 28 Einsätzen auszurücken. In Folge eine kurze Zusammenfassung der geleisteten Einsatzfähigkeit.

21. April

In einem der Straßentunnel Richtung Gadertal hat die Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst. Der Alarm geht automatisch bei der Landesnotrufzentrale ein, die wiederum unsere Feuerwehr alarmierte. Unmittelbar setzten sich 2 Fahrzeuge samt Mannschaft Richtung Alarmierungsort in Bewegung. Am vermeintlichen Einsatzort angekommen, stellte sich schnell heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte, der durch Asphaltierungsarbeiten ausgelöst wurde. Nach Abklärung der Lage vor Ort und der Rückstellung der Brandmeldeanlage konnte rasch wieder in die Feuerwehrhalle eingedrückt werden.

4. Mai

Gegen 9:40 Uhr wird unsere Feuerwehr zu einer nicht dringenden Türöffnung in der Bahnhofstraße gerufen. 2 Wehrmänner begaben sich zum Ort des Geschehens, brauchten jedoch nicht mehr tätig werden, da der passende Schlüssel inzwischen aufgefunden wurde.

7. Mai

Um die Mittagszeit begeben sich 5 Wehrmänner mit 2 Fahrzeugen nach Moos um eine längere Ölspur mittels Ölbindemittel zu binden. Dieser Einsatz konnte nach einer 1/2 Stunde beendet werden.

12. Mai

Am heutigen Sonntag wird unsere Feuerwehr bereits gegen 8 Uhr zu einer Tierrettung alarmiert. Im Bereich des Mühlbachls in der Dorfstraße drohte eine Ziege im Bachbett zu ertrinken. Unmittelbar begeben sich 6 Wehrmänner mit einem Fahrzeug

zum Einsatzort und schaffen es schließlich das Tier aus dem Wasser zu holen und dem Besitzer sowie den in der Zwischenzeit ebenfalls herbeigerufenen Tierarzt zu übergeben.

13. Mai

Bei Abladearbeiten im Dorfzentrum konnte ein Stier entlaufen. Da sich das Einfangen bzw. das Einsperren des Stieres als sehr schwierig erwies und vom frei umherlaufenden Tier eine nicht unerhebliche Gefahr für Personen bestand, wurde um 8:34 Uhr die Feuerwehr zur Mithilfe gerufen. Da sich das Tier weiterhin nicht bändigen ließ, wurden zusätzlich ein Tierarzt, die Behörden, die Jägerschaft und die Forstbehörde (letztere hat bei anstehender Gefahr die Berechtigung das Tier zu erschießen) nachgefordert. Nach einigen Irrwegen durch Teile der Josef-Renzlerstraße, St. Martinstraße und der Dr. Spornstraße konnte

das Tier letztendlich mit vereinten Kräften wieder eingefangen und Entwarnung gegeben werden. Von der Feuerwehr standen 12 Mann für etwa 1 Stunde im Einsatz.

23. Mai

Gegen 21:42 Uhr wieder ein Meldealarm. Diesmal kam der Alarm von der Brandmeldeanlage im Straßentunnel Pflaurenz. Da sich bereits einige Wehrmänner von der vorher stattgefundenen Übung in der Feuerwehrhalle befanden, konnte unmittelbar ausgerückt werden. Auch in diesem Fall stellte sich der Einsatz als Fehlalarm -diesmal ausgelöst durch Reinigungsarbeiten im Tunnel- heraus.

31. Mai

Die anhaltenden intensiven Regenfälle führen an mehreren Orten zu kleineren Überflutungen und Rutschungen. So stand die Feuer-



Absperrmaßnahmen durch die Feuerwehr nach Abrutschen von Teilen einer Hofzufahrt am 31. Mai

wehr zwischen 10:30 Uhr und 16 Uhr bei 5 unterschiedlichen Ereignissen im Einsatz. Zunächst musste der Flusslauf der Rienz und der Zustand des Bachdammes beobachtet werden. Bei 2 Hofzufahrten in Onach und bei einer in Maria Saalen kam es zu Rutschungen. Hier galt es zunächst die nötigen Sicherungsmaßnahmen und Absperrungen durchzuführen. Für die Organisation und Durchführung der weiteren baulichen Maßnahmen wurden die zuständigen Gemeindereferenten kontaktiert. Ein Kellerraum in Hl. Kreuz war ebenfalls von den heftigen Regenfällen betroffen, sodass auch hier die Feuerwehr zu Hilfe gerufen wurde.

Am selben Abend gegen 18:54 Uhr wird die Feuerwehr erneut über die Landesnotrufzentrale alarmiert. Diesmal galt der Einsatz verlorenem Ladegut im Bereich des Kreisverkehrs bei der Osteinfahrt. Vier Wehrmänner, die mit einem Fahrzeug ausgerückt sind, können die Fahrbahn in einer halben Stunde vom verlorenen Ladegut reinigen.

1. Juni

Um 12:40 Uhr wird unsere Feuerwehr gemeinsam mit dem Rettungsdienst und den Behörden zu einem Verkehrsunfall im Bereich der Umfahrungsstraße alarmiert. Ein Motorradfahrer war zu Sturz gekommen und hatte sich schwerste Verletzungen im Beinbereich zugezogen. Zunächst galt es die Unfallstelle abzusichern und gemeinsam mit dem Rettungsdienst den Patienten bis zum Eintreffen der nachalarmierten Notärztin erst zu versorgen. Nach der medikamentösen Notfallbehandlung durch die Notärztin galt es noch gemeinsam mit dem Rettungsdienst den Patienten schonend transportfähig zu machen und für den Transport in das Krankenhaus zu übergeben. Insgesamt standen hierbei 18 Wehrmänner mit 3 Fahrzeugen für etwa 45 Minuten im Einsatz.

3. Juni

Durch die anhaltenden Regenfälle kommt es am späteren Nachmittag

im Bereich der alten Gadertalerstraße zu einem Murenabgang. Da die Abbruchstelle nicht genau bekannt ist, wird durch die Feuerwehr und Mitarbeiter des Gemeindebauhofs ein Lokalausgutschein durchgeführt. Dabei musste festgestellt werden, dass erhebliche Teile des betroffenen Hanges instabil sind und ein Abrutschen auf die neue Gadertalerstraße nicht ausgeschlossen werden kann. Zur Abklärung und fachmännischen Beurteilung der Lage wurden die Verantwortlichen des Straßendienstes und ein Geologe hinzugezogen. Gemeinsam konnte nun die Situation vor Ort genau analysiert und beurteilt werden. Aufgrund des durchgeführten Lokalausgutscheins und der sich bessernden Wetterlage konnte in diesem Fall von einer Totalsperre der Gadertalerstraße abgesehen werden. Von unserer Feuerwehr standen 7 Wehrmänner für fast 5 Stunden im Einsatz.

6. Juni

Am frühen Abend begeben sich 5 Wehrmänner mit einem Fahrzeug zu einer technischen Hilfeleistung mit dem Drucklufthebekissen in die St. Martinstraße. Nach einer Stunde konnte auch dieser Einsatz beendet werden.

7. Juni

Am späten Abend wurde durch eine Baufirma die einsturzgefährdete Fuß-

gängerbrücke neben der Bahnlinie entfernt. Die Feuerwehr sorgte für die nötigen Absperrmaßnahmen, Verkehrsregelung und dem Ausleuchten der Baustelle. 10 Wehrmänner standen hierbei für etwa 2,1/2 Stunden im Einsatz.

9. Juni

7 Wehrmänner kontrollieren am späten Abend die Pegelstände der Rienz und den Stand des Grundwasserspiegels und des Oberflächenwassers in Hl. Kreuz. Bislang sind keine weiteren Maßnahmen notwendig. So können die Wehrmänner nach einer Stunde wieder in das Gerätehaus einrücken.

10.-12. Juni

Durch die anhaltenden Regenfälle und gepaart mit Schmelzwasser aus höheren Regionen dauert es nicht lange, bis der Pegel der Rienz beträchtlich ansteigt und sich der 3-Metermarke nähert. Die Folge ist, dass das gesamte Oberflächenwasser von Straßen, Flächen, Schächten und Dachrinnen orthographisch links der Rienz (Hl. Kreuz, Bruneckerstraße) nicht mehr durch das natürliche Gefälle in den Fluss ablaufen kann. Der Sammelschacht am Rienzdammbau ist mit einer Messanlage mit Fernzugriff ausgestattet, sodass von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs und der Feuerwehr jederzeit das Niveau und somit der kritische Bereich un-



Die Drohnenaufnahme einer Hangrutschung oberhalb der Gadertalerstraße am 3. Juni



Einsatz von zwei mobilen Hochwasserpumpen am Rienzdam

ter Beobachtung steht. In der Nacht zum 10. Juni ist die Stufe Voralarm erreicht und bereits ab 2:45 Uhr werden erste Kontrollen vor Ort durchgeführt. Wegen der immer noch anhaltenden

Regenfälle und den bedenklichen Wetterprognosen entschied die Feuerwehr gegen 5:45 Uhr die mobilen Hochwasserpumpen einzusetzen. Mit den mobilen Hochwasserpumpen,

die von der Gemeindeverwaltung vor einigen Jahren genau für diesen Zweck angekauft wurden, kann das Niveau im Sammelschacht soweit abgesenkt werden, dass das Oberflächenwasser wieder im natürlichen Gefälle bis zum Sammelschacht gelangt und somit die dahinter liegenden Flächen und Gebäude wesentlich entlastet. Parallel zu den Pumparbeiten werden durch die Feuerwehr bei Schächten und Wohnhäusern laufend Kontrollen durchgeführt und bei Gesprächen



Bis zu 5.000 Lit. Wasser/Minute können mit beiden Hochwasserpumpen vom Sammelschacht in die Rienz gepumpt werden.

die Bewohner über die angespannte Lage informiert. Insgesamt erstreckten sich die Abpumparbeiten über 3 Tage bis zum Abend des 12. Juni. Alles in allem standen 32 Wehrmänner aufgeteilt auf 8 Turnusse, für insgesamt 103 Stunden im Einsatz.

11. Juni

Um die Mittagszeit wird die Feuerwehr erneut wegen eines Wassereintrittes in ein Gebäude alarmiert. Der Aufzugschacht eines Wohnheimes in der Josef-Renzlerstraße war mit Wasser vollgelaufen. 8 Wehrmänner rücken mit 2 Fahrzeugen aus, um mittels Tauchpumpe und Feuerwehrsauger das Wasser aus dem Aufzugschacht zu pumpen. Nach einer Stunde war auch dieser Einsatz abgearbeitet.

Am Abend erreichte die Feuerwehr erneut eine Alarmmeldung. Auf der Straße zwischen Maria Saalen und Enneberg rutschte ein Teil der Straßenbefestigung ab und in der Asphaltdecke klaffte ein Riss. Die Feuerwehr, die mit 6 Wehrmännern und zwei Fahrzeugen anrückte, sorgte für das Absperren des Gefahrenbereichs und für die Information an den zuständigen Gemeindefereferent, der auch persönlich am Einsatzort eintraf, um sich ein Bild der Rutschung zu machen und allfällige Reparaturarbeiten in die Wege zu leiten. Nach etwa 1,1/2 Stunden konnte der Einsatz beendet und in das Gerätehaus eingerückt werden.

12. Juni

Gegen 16 Uhr fahren 3 Wehrmänner in die Josef-Renzlerstraße, um bei einem Mehrfamilienhaus einen Lokalaugenschein bezüglich Wassereintritt durchzuführen. In diesem Fall konnte der Einsatz nach der durchgeführten Kontrolle beendet werden, da keine weiteren Maßnahmen oder Pumparbeiten notwendig waren.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
Kdt. Stv. Peter Rieger*

Neuer „Rippilekönig“ von St. Lorenzen gesucht



Nach dem erfolgreichen „Rippilekönig von St. Lorenzen“ 2023 stellen sich zahlreiche Teams erneut der Herausforderung.

Das Event beginnt dieses Jahr bereits am Freitagabend mit einem Live-Konzert von „Mawalaaa“ auf dem Schulplatz, bei freiem Eintritt. Natürlich wird bis in die Nacht hinein mit Speis und Trank gefeiert.

Am Samstag, dem 13. Juli, ist es dann endlich so weit: Die dritte Ausgabe des „Rippilekönigs“ findet wieder mitten im Dorfzentrum auf dem Schulplatz statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, heizt euren Smoker, Ku-

gelgrill oder Pelletsgrill vor und meldet euch an! Jeder, der gerne Rippilan zubereitet, kann sich im Wettbewerb messen.

Dieses Jahr gibt es zwei Kategorien für unsere beliebten Rippilan:

- „Freestyle Rippilekönig von St. Lorenzen“, vorbehalten für Südtiroler Teams und mit der maximalen kreativen Freiheit. Bereite Deine perfekten Ribs nach deinem Lieblingsrezept zu!

- „KCBS One Meat Ribs“, für professionelle Wettbewerbsteams von überall her, die nach den Regeln der Kansas City BBQ Society ihre Rippilan zubereiten. Natürlich mit Punktwertung für die KCBS-Rangliste.

Man kann sich für eine Kategorie anmelden und um den Titel des Rippilekönigs von St. Lorenzen kämpfen. Die Wettbewerbsteilnehmer haben sechs Stunden Zeit, die perfekten Ribs zuzubereiten, die anschließend von einer professionell geschulten Jury verkostet und bewertet werden.

Für alle unsere Besucher bieten wir am Samstag ab 12:00 Uhr Rippilan, Pulled-Pork-Burger und andere Leckereien direkt aus dem Smoker an. Nach der Preisverleihung um 17:00 Uhr lassen wir das Event bei Musik und dem ein oder anderen Getränk ausklingen. Es gibt jede Menge zu sehen, zu lernen, zu probieren und selbstverständlich kann man den Profis bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Wir freuen uns auf einen großartigen gemeinsamen Tag! Anmeldungen für Teams unter onkel-felix.com und weitere Infos unter Tel.: 3402530036

Freitag, 12. Juli 2024:

ab 19:00 Uhr Open Doors mit Speis, Trank und Cocktails vom Profi
ab 20:00 Uhr Konzert mit „Mawalaaa“

Samstag, 13. Juli 2024:

ab 06.00 Uhr Open Doors und Aufbau für die Teams
ab 12:00 Uhr Spezialitäten aus dem Smoker für unsere Besucher
17:00 Preisverleihung

Felix Kammerer
Organisator

Erdüberlastungstag-Ermittlung des persönlichen CO²-Fußabdruckes



Jeder konnte seinen persönlichen „CO₂-Fußabdruck“ ermitteln

Am 18. Mai 2024 bot der Bildungsausschuss von St. Lorenzen an, organisiert von der OEW (Organisation für eine solidarische Welt), den persönlichen Fußabdruck zu ermitteln.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die reges Interesse gezeigt haben und sich auch die Zeit genommen und die Gelegenheit genutzt haben, ihren ganz persönlichen CO₂-Fußabdruck zu ermitteln. Wir hoffen damit einen Impuls gegeben zu haben und sie für dieses Thema etwas sensibilisieren konnten.

Berta Frenner und Monika Gatterer
für den Bildungsausschuss

50 Jahre Südtiroler Bauernjugend St. Lorenzen

Wir leben Tradition. Wir leben Landwirtschaft.

Wir als Bauernjugend setzen uns für den Erhalt der Kultur und des Brauchtums ein. Wir beteiligen uns bei den Prozessionen, entzünden ein Herz-Jesu-Feuer und sind stolz auf unsere Tracht.

Wir stehen für ein lebendiges Dorf, indem wir verschiedenste Veranstaltungen anbieten. Die Staudensammlung zwei Mal im Jahr wird von uns schon seit Jahren organisiert. Das Preiswatten, die Traktorweihe, die Christbaumaktion oder die Pustertaler Sommerabende sind uns immer wieder eine Freude. Eine besondere

Veranstaltung war der Vogelscheuchen Wettbewerb 2016, welcher zusammen mit dem Tourismusverein organisiert wurde. Auch Traktorgeschicklichkeitsrennen und Preismähen wurden veranstaltet.

Vor 50 Jahren im Jahr 1974 wurde die Südtiroler Bauernjugend St. Lorenzen von Untersteiner Johann und Oberhollenzer Elisabeth gegründet.

Heute zählt die SBJ St. Lorenzen 150 Mitglieder, davon 15 Personen im Ausschuss.

Wir feiern das 50-jährige Bestehen am Mittwoch, 14. August ab 18:00 Uhr beim Pustertaler Sommerabend auf dem Schulplatz in St. Lorenzen. Wir freuen uns auf Euch.

*Magdalena Obermair
Bauernjugend*



Umzug Marktfest 2015



Umzug Marktfest 2023



Staudensammlung



Christbaumaktion



Früher ...

Alle Ortsobmänner und Ortsleiterinnen:		
1974 - 1980	Untersteiner Johann (Mair zu Grasstein in St. Martin)	Oberhollenzer Elisabeth (Schraffi in St. Lorenzen)
1980 - 1982	Gasser Johann (Söllner in Moos)	Wierer Rosa (Winkler in St. Martin)
1982 - 1984	Valentin Josef (Stocker in Fassing)	Hochgruber Gertraud (Moarleitner in Lothen)
1984 - 1986	Wierer Josef (Winkler in St. Martin)	Obermair Maria (Beikircher in Stefansdorf)
1986 - 1988	Unklar	Unklar
1988 - 1990	Heinold Gasser (Messner in Onach)	Mutschlechner Annemarie (Blochenberg in Moos)
1990 - 1992	Hilber Matthias (Hofrichter in Sonnenburg)	Obermair Elisabeth (Beikircher in Stefansdorf)
1992 - 1996	Hilber Matthias (Hofrichter in Sonnenburg)	Obergasteiger Angelika (Heacha in Moos)
1996 - 1998	Steinmair Florian (Krösser in Moos)	Erlacher Kathrin (Korber in Moos)
1998 - 2000	Regele Walter (Petermair in Fassing)	Erlacher Kathrin (Korber in Moos)
2000 - 2006	Harrasser Manfred (Unterweger in Moos)	Mair Andrea (Pichler in Stefansdorf)
2006 - 2008	Ausserdorfer Lukas (Mair am Anger in Stefansdorf)	Huber Daniela (Huber in Lothen)
2008 - 2010	Ausserdorfer Lukas (Mair am Anger in Stefansdorf)	Harrasser Margot (Zimmermeister in Pflaurenz)
2010 - 2014	Haller Willhelm (Grasspeintner in Kniepass)	Harrasser Margot (Zimmermeister in Pflaurenz)
2014 - 2016	Auer Dietmar (Blochenberg in Moos)	Ausserdorfer Astrid (Mair am Anger in Stefansdorf)
2016 - 2020	Gasser Josef (Grof in Moos)	Ausserdorfer Astrid (Mair am Anger in Stefansdorf)
2020 - 2022	Gasser Josef (Grof in Moos)	Obermair Magdalena (Beikircher in Stefansdorf)
2022 - heute	Oberhuber Jakob (Geldersteiner in St. Martin)	Haller Melanie (Grasspeintner in Kniepass)

Erste Amateurliga, wir kommen!

Unser traditionsreicher Fußballverein ist in die Erste Amateurliga aufgestiegen! Der Weg zu diesem Aufstieg war geprägt von harter Arbeit, unermüdlichem Einsatz und einem starken Gemeinschaftsgeist, der den ASV St. Lorenzen Fußball schon immer ausgezeichnet hat.

Seit seiner Gründung im Jahre 1968 hat es sich der ASV St. Lorenzen Fußball zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre fußballerischen Talente zu entfalten und gleichzeitig den Gemeinschaftssinn zu stärken. Diese Vision war und ist das Herzstück der Sektion und hat auch den Grundstein für den heurigen Erfolg gelegt. Die Vereinsphilosophie basiert auf den Werten Disziplin, Zusammenhalt und Engagement. Diese Werte wurden von Generation zu Generation weitergegeben und haben den Lorenzner Fußballsport zu dem gemacht, was er heute ist.

Unter der erfahrenen Leitung von Trainer Piffrader Thomas und dem Co-Trainer Villgrater Manfred begann die Mannschaft ihre Saisonvorbereitung. Unsere Coaches stellten ein intensives Trainingsprogramm zusammen, das Disziplin, Teamgeist und taktisches Geschick in den Vordergrund stellte. Trotz der anfänglich schwierigen Kaderzusammensetzung fand die Mannschaft schnell zu ihrer Form und zeigte, dass sie bereit war, um den Aufstieg zu kämpfen.



Martin Willeit, Markus Rieder, Kurt Steuer, Patrik Kofler, Domeniko Vitale, BM Martin Außerdorfer und Florian Ortner mit Kapitän Florian Hochgruber.



Unbändige Freude bei der Mannschaft, Trainern und Funktionären.

Die ganzjährige robuste Defensive sollte sich mit den wenigen kassierten Gegentoren der Liga als das Grundgerüst des Aufstiegs auszeichnen. Zusammen mit den zweithäufigsten Torerfolgen der Spielklasse stand am Saisonabschluss eine äußerst positive Bilanz von 15 eingefahrenen Siegen sowie 5 Niederlagen und 2 Unentschieden zu Buche. Demnach konnte man am Ende der Saison 47 Punkte auf dem eigenen Konto zählen. Ein riesengroßes Lob geht dabei an alle Spieler, welche der Mannschaft die nötige Sicherheit während der gesamten Saison gaben.

Das letzte Spiel der Saison gegen die abstiegsgefährdete SpG Taisten/Welsberg/Prags war an Dramatik kaum zu überbieten. Nur ein Sieg würde den Aufstieg sichern. In einem packenden Spiel zeigte die Mannschaft erneut ihren unermüdlichen Willen und ihre Entschlossenheit. Nach einem Standardtor und einem souverän verwandelten Elfmeter konnte wenig später der 2:1-Sieg bejubelt werden,

welcher der Mannschaft somit den lang ersehnten Aufstieg in die Erste Amateurliga sicherte.

Nach dem Schlusspfiff verwandelte sich die bis zum letzten Platz besuchte Waldtribüne in Taisten in ein Meer aus Jubel und Freude. Spieler, Trainer,



1. Amateurliga, wir kommen!



Abordnung der Musikkapelle mit der Ersten Mannschaft, der Empfang war phänomenal.

Betreuer, Vereinsmitglieder, Sponsoren und Fans feierten gemeinsam auf der Tribüne und auf dem Rasen. Mit der Übergabe des Siegerpokals von Seiten des Lega Vorstandsmitglieds Herrn Wierer Charlie, gratulierte auch Bürgermeister Martin Ausserdorfer der Mannschaft.

Übrigens, auch die SpG Taisten Welsberg Prags konnte sich den Klassenerhalt sichern, da der ASV Reischach gegen den ASV Mühlwald einen Sieg erspielen konnte. So konnten beide Mannschaften feiernd ihre Freude auf dem Platz zum Ausdruck bringen. Im Anschluss wurde noch bis spät in

der Sportbar St. Lorenzen ausgiebig gefeiert. Ganz besonders hat sich die Mannschaft über den musikalischen Empfang von der Musikkapelle St. Lorenzen unter der Leitung von Demichiel Dietmar gefreut. Auf diesem Weg auch ein riesiges Dankeschön von der gesamten Sektion.

Noch nie seit der Gründung des Vereins gelang es der Mannschaft in die Erste Amateurliga aufzusteigen. Mit der neuen Infrastruktur in unserer Sportzone wird man auch diesen neuen Herausforderungen gerecht werden und weiterhin junge Talente so gut wie möglich fördern. Der Sek-

tionsleiter Kofler Patrick mit seinem Team blickt optimistisch in die Zukunft und sagt: „Dieser Aufstieg ist der Lohn für die harte Arbeit und den Einsatz aller Beteiligten. Wir sind bereit für die neuen Herausforderungen und werden weiterhin unser Bestes geben.“

Wir freuen uns auf die Zukunft und darauf, unseren Verein weiterhin lautstark zu unterstützen. Herzlichen Glückwunsch, ERSTE AMATEUR-LIGA der Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen!

*Für die Sektion Fußball
Vitale Domenico*



Mannschaft und Fans warten auf den Pokal (Lega Vorstandsmitglied Charly Wierer und Kapitän Florian Hochgruber).



Die Freude ist unbeschreiblich.

Judokas auf der Zielgeraden der Frühjahrsaison

Reichlich Edelmetall gab es wieder für die „Minis“ beim Südtirol- Pokal in Rodeneck. Die Neulinge des Anfängerkurses 2023-24 traten zu ihrer ersten Gürtelprüfung an. Die Mittelschule Röd aus Bruneck wagte einen Besuch mit Probetraining in der Lorenzner Judohalle. Kurz vor Ferienbeginn absolvierten die „Fortgeschrittenen“ ihre nächste Gürtelprüfung. Die kleine Mädchengruppe „Kunstturnen“ zeigte zum Abschluss eine gelungene „Akrobatik- Show“.

Rodenecker Nachwuchsturnier am 26. Mai

31 Lorenzner Nachwuchsjudokas nahmen am Turnier in Rodeneck teil. Die 11 Goldmedaillen errangen Parzival Kammerer, Jakob Rier, Fabian Regensber-



Erfolgreiche Judokas in Rodeneck

ger, Alina Steurer, André Unterberger, Anna Feichter, David Winding, Laura Grünfelder, Gabriel Gruber, Federico Brunetti und Emma Costa. Die 8 „Silbernen“ gingen auf das Konto von Gabriel Kostner, Lukas Steinmair, Fabian Grünfelder, Miriam Feichter, Nora Grünfelder, Jakob Angermann, Sofia Falkensteiner und Charlotte Tinkhauser. 10 x Bronze holten Noel Plaikner, Clara Angermann, Veit Tinkhauser, Armin Lechner, Marion Schmalzl, Samuel Kostner Celine Plaikner, Clara Unterberger, Carmen Stauder und Sara Veronesi. Diese Ergebnisse trugen zum 2. Rang in der Vereinswertung bei, Kompliment an alle!

Gürtelprüfung für die Neulinge in der Judohalle

Ganze 21 Neulinge traten am 31. Mai vor vielen ihrer Familienangehörigen und vor versammelter Prüfungskommission zu ihrer ersten Gürtelprüfung

an. Es galt die Judotechniken des 8. Kyu – weiß/gelber und Gelber Gürtel – zu zeigen. Alle Kids bestanden ihre erste Hürde mit Bravour, ein Bravo an

alle: Schüler, Kursleiter Stefan Wolfsgruber & Martin Oberparleiter mit Helfer:Innen sowie an die Prüfungskommission.



Gürtelprüfung Anfänger



Probetraining in der Mittelschule Röd



Gürtelprüfung der Fortgeschrittenen



Mädchen-Turnen

Mittelschule Röd zu Besuch in der Judohalle

2 Klassen der MS Röd von Bruneck mit Sportlehrer Bernd Volgger absolvierten Anfang Juni ein Judo- Probetraining mit Judocoach Kurt Steurer und seinen U18 Mädchen.

Gürtelprüfung für die Gruppe „Fortgeschrittene & Wettkampfteam“

29 fortgeschrittene Lorenzner Judokas traten am 12. bzw. 14. Juni zur Gürtelprüfung an. Da das Turnierge-schehen im Wettkampfprogramm stets hartes Training erfordert, nimmt man diesen Termin immer kurz vor Ferienbeginn in Angriff. Sämtliche Nachwuchsjudokas der U12 & U15 bestanden ihre Prüfung für den nächsthöheren Grad mit Bravour und können jetzt die verdienten Sommerferien genießen. Ein besonderer Dank gilt dem Trainer- Team um Kurt Steurer & Roland Tinkhauser mit Assistentinnen.

Akrobatik- Show der Kunstturnmädchen

12 Mädchen im zarten Grundschulalter trainierten den Winter über 1 x wöchentlich in der Judohalle von St. Lorenzen und zeigten ihren Familienangehörigen eine tolle Show, welche sie für den Saisonabschluss einstudiert hatten. Großen Applaus gab es von der Tribüne für die Mädels und ihre Trainerin (ginnastica artistica) Francesca Demattè für die Beweglichkeit und Fitness.

Die Sektion Judo wünscht allen ihren Mitgliedern erholsame Sommerferien. Die Herbstsaison startet dann wieder mit Schulanfang im September, Anfängerkurse im Oktober.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*

Meistermärchen und Sarah Hilber ist dabei

Die Lorenznerin Sarah Hilber spielt seit Kindertagen leidenschaftlich Handball. Zurzeit beim SSV-Brixen.

Die Mädchen vom SSV-Brixen gingen nur als Vierte ins Play-off und zeigten nach ihrer Meisterleistung im 3. Halbfinale gegen Salerno, im Entscheidungsspiel gegen Erice, dass es sportliche Wunder gibt. Die Mädchen spielten fantastisch, sagte Trainer Hubert Nössing, der Spirit ist einzigartig und fantastisch. Es war das perfekte Abschiedsgeschenk für den Trainer, der nach 9 Jahren von Bord geht. Der

„Pala Cardella“ in Sizilien war voll besetzt, die favorisierten Mädchen von Erice hatten mehr Lampenfieber und machten mehr Fehler. Das Spiel endete 34:30 für den SSV-Brixen.

Für Sarah Hilber war es in der 1. Liga der 2. Meisterschaftstitel, bereits 21/22 waren die Mädchen des SSV-Brixen siegreich.

2016 hatte Sarah die Chance, von der 2. Liga in die 1. Liga nach Brixen zu

wechseln und sie hat es nie bereut.

Die letzte Saison war das Team von Verletzungen gezeichnet und die Stimmung ab und zu auf dem Tiefpunkt. In der Play-off Phase ist der Teamgeist zurückgekehrt und hat im Endspiel zum Sieg geführt.

Sarah Hilber bleibt dem SSV-Brixen treu und startet voll motiviert in die nächste Saison.

Die gesamte Gemeindeverwaltung gratuliert herzlich zum Erfolg.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Darf ich vorstellen: „Die Italienmeister 2023/24“



Sarah Hilber in Aktion

Denny Krautgartner und die Leidenschaft zum Target Sprint



Denny Krautgartner als strahlender Sieger

Denny Krautgartner ist weiterhin von dieser aufstrebenden Sportart begeistert und absolvierte bisher mit Bravour die Qualifikationswettkämpfe, wobei er bei 2 von 3 Wettkämpfen als Sieger hervorging. Mit diesen hervorragenden Platzierungen dürfte einer Teilnahme an den diesjährigen Italienmeisterschaften nichts mehr in Wege stehen.

Messner Helmuth
Jugendtrainer

Wettkampfmonate Mai und Juni der Sportschützenjugend

In den Monaten Mai und Juni standen für die jungen Athleten der Sportschützengilde St. Lorenzen einige Wettkämpfe auf dem Kalender.

Den Anfang machte die **Bezirksmeisterschaft Eisacktal-Pustertal** der Kategorien Schüler I, Schüler II und Zöglinge, die am 04. April 2024 auf dem Schießstand von Antholz-Mitteltal ausgetragen wurde. Die junge Sportschützin Teresa Niederkofler holte sich trotz krankheitsbedingtem Trainingsrückstand in der Kategorie Schüler I den hervorragenden 2. Platz. Valentin Messner holte sich in der Kategorie Schüler II mit dem 1. Platz den Bezirksmeistertitel und Rami Farah belegte in dieser Kategorie den 3. Platz. In der Kategorie Zöglinge belegte Rami Noura den 3. Platz und Denny Krautgartner den 4. Platz.

Am 01. Mai 2024 fand dann auf dem Schießstand von Auer die **CONI Trophy 2024** statt. Dieser Wettkampf ist ausschließlich für die Athleten der Jahrgänge 2010 bis 2014 vorgesehen und von den Lorenzner Athleten waren also nur Teresa Niederkofler, Valentin Messner und Denny Krautgartner mit dabei. Dieser Wettkampf hat seine eigenen Regeln und es

muss nur mit Schießjacke und ohne Schießhose und Schießschuhe geschossen werden. Die besten Jungen bzw. Mädchen der jeweiligen Kategorien werden dann am Finale der CONI-Wettkämpfe im Oktober in Catania teilnehmen. Teresa Niederkofler und Denny Krautgartner wurden vom CONI als Reserveathleten nominiert. Am 08. Mai 2024 wurde auf dem Schießstand von Eppan die **Landesmeisterschaft** der Kategorien Schüler I, Schüler II und Zöglinge abgehalten. Für diesen Wettkampf wurden landesweit nur die besten Athleten der jeweiligen Kategorien nominiert. Von der Sportschützengilde St. Lorenzen

waren Teresa Niederkofler, Valentin Messner, Denny Krautgartner, Rami Noura und Rami Farah mit dabei. Leider konnte keiner der Athleten einen Podestplatz erreichen. Die Landesmeisterschaft der älteren Athleten findet Ende Juli statt.

Ende Juni findet für alle Kategorien das 5. und somit letzte UITS-Qualifikationsschießen statt und dann darf man gespannt sein, wer sich von den Lorenzner Athleten für die Italienmeisterschaften qualifiziert, welche Mitte September in Bologna stattfinden werden.

*Helmuth Messner
Jugendtrainer*



Denny und Valentin im Wettkampf bei der Bezirksmeisterschaft in Antholz



Die Teilnehmer an der CONI Trophy 2024 - Valentin, Denny und Teresa

Veranstaltungen

Ausflug auf den Deutschnonsberg nach Laurein, Proveis und Unsere Liebe Frau im Walde

Termin: Sonntag, 7. Juli um 7.00 Uhr auf dem großen Parkplatz bei der Markthalde.

Fahrtkosten: 25,00 € für Mitglieder, 30,00 € für Nichtmitglieder.

Es sind noch einige Restplätze frei. Anmeldungen unter der Nr. 3492606698 (Anni Gasser) täglich von 18 bis 20 Uhr. Organisiert von der KVW-OG St. Lorenzen

Freiluft- und Feierabendbier der FF Stefansdorf

Termine:

– Freitag, 12. Juli

– Freitag, 9. August

Zeit: jeweils um 17:00 Uhr

Ort: Festplatz Stefansdorf

Basteln mit Ton für Kinder

Termin: Montag, 15. Juli

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: In der Werkstatt in Montal

Kosten 38€/Kopf

Anmeldung bis 12. Juli unter Tel 3485530930

Enthüllung des Erinnerungssteins am Fliegerabsturzplatz

In Gedenken an die brutale Kriegszeit sowie auch an den tödlich abgestürzten amerikanischen Pilot Lt. Homer A. Spence

Termin: Samstag, 20. Juli

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: am Weg zur Moosener Kaser oberhalb von Haidenberg

Für ältere Personen steht beim Berggasthof Haidenberg ein Shuttle-Dienst bereit.

Konzerte am Rathausplatz von St. Lorenzen

Freitag, 26.07. ab 20.00 Uhr

20 Jahre LOUD AC/DC Coverband

Samstag, 27.07. ab 17.00 Uhr

Warm Up Party mit den Hartls 2

Highlight ab 20 Uhr. Revival Konzert - DOWN VILLAGE

KFS-Sommerkino in Zusammenarbeit mit Inso Haus

Termin: Mittwoch, 7. August

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Inso Haus St. Lorenzen

Alle Termine und Details zu den Veranstaltungen werden im KFS-Schaukasten noch bekannt gegeben.

Sträußenaktion am Hochunserfrauen-tag

Termin: Donnerstag, 15. August

Die KVW-OG St. Lorenzen wird nach dem Gottesdienst wieder geweihte Blumen- und Gewürzsträußen gegen eine freiwillige Spende verteilen. Der Erlös geht an die Pfarrei zum Hl. Laurentius und wird für den Ankauf eines elektronischen Klaviers verwendet.

Gesundheitsturnen "Frei und beweglich mit der Methode von Liebscher & Bracht"

Termine: jeweils Dienstags, ab dem 17. September (7 Einheiten)

Ort: Turnhalle Grundschule St. Lorenzen

Referentin: Anna Lerchner

Zielgruppe: Personen ab 50+ und Interessierte (Teilnehmerzahl begrenzt)

Teilnahmegebühr: 90 € für Mitglieder, 105 € für Nichtmitglieder

Anmeldung: unter Nr. 3494250211 abends oder E-mail: ebrugger57@gmail.com

Organisiert von der KVW-OG St. Lorenzen

Krippenbaukurs für Erwachsene

Termin: im Oktober/November

Interessierte können sich noch bis zum 31. August anmelden. Tel. 3401782732

Touren und Veranstaltungen des AVS im Juli-August

4. – 6. Juli – HG – Hochtour Gran Sasso

14. Juli – W – Bonacossasteig

19. Juli – Freitag - Seniorenwanderung Dorfertal

18. – 21. Juli – Jugend Hüttenlager

28. Juli – W – Bergtour Spitzige Lun 2324m

28. Juli – HG – Gedächtnistour mit musikalischer Umrahmung für Hilber Marlies und Klaus – einfache Bergtour für Jedermann - ausgehend Grödnerjoch – Crespensjoch – Sass Ciampac- Rückweg über das Edelweißstal

11. August – W – Gemeinschaftswanderung, organisiert von unseren Bergfreunden aus Niedersnill

11. August – HG – Hasenöhr

18. August - Bergmesse Moosener Kaser

23. August – Freitag - Seniorenwanderung Kreuzbergpass – Rotwandwiesen – Fischleinboden Herbert

25. August – HG – Kreuzspitze im Ötztal

24. - August – J – Survival Wochenende

Wir bitten die Teilnehmer bei allen Touren den AVS-Ausweis mitzunehmen.

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Viehversteigerungen

2. Juli: Nutztierversteigerung

30. Juli: Nutztierversteigerung

27. August: Nutztierversteigerung

Flohmarkt

13. Juli

10. August

Kleinanzeigen

Verkaufe 3 Parzellen Acker/Wiese in Stefansdorf zusammen oder einzeln mit insgesamt 1,3 ha. Kontakt: feld.stefansdorf@gmail.com

Das 4 Sterne-Superior Hotel Lanerhof in Montal sucht eine/n Frühstückskoch/köchin in Teilzeit ab sofort oder nach Vereinbarung. Bewerbungen bitte an monika@winklerhotels.com oder telefonisch unter: 3428996300

Ortsansässiges Pärchen sucht dringend eine **3-Zimmer-Wohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten. Sind beide Nichtraucher. Keine Haustiere. - Tel: 3209335045

Hallo Kinder,

viele von euch waren sicher schon im Urlaub am Meer. Habt ihr dort tolle Muscheln gesammelt und mit nach Hause genommen? Also los, schaut bei unserer Bastelidee was ihr daraus Tolles machen könnt.

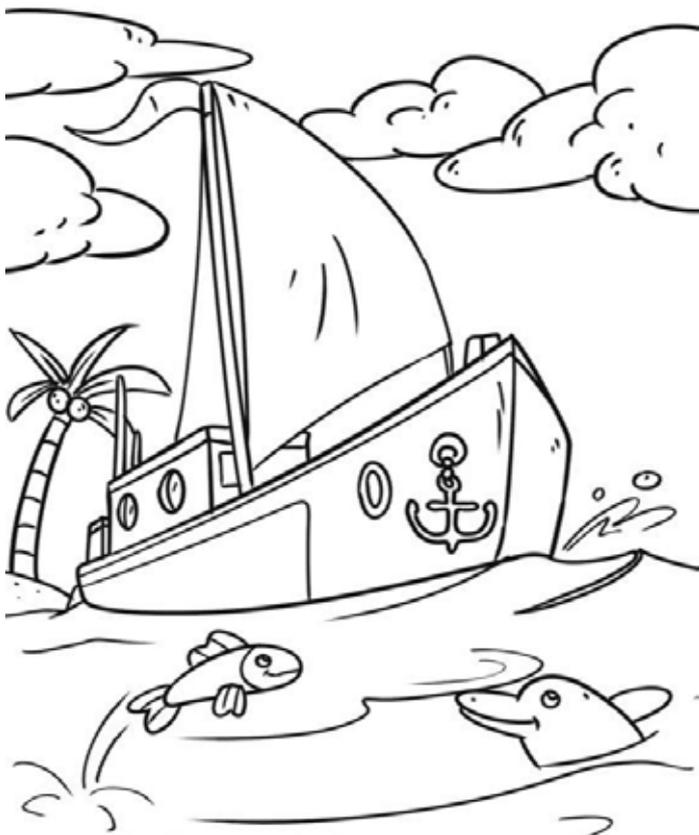
**Vergesst das Gewinnspiel nicht,
Einsendeschluss ist der 20. Juli!**

Muschelspiel

Sammelt und säubert die Muscheln vor dem Bemalen. Überlegt euch, welche Motive ihr verwenden wollt. Eine gewisse Vielfalt der Motive sorgt natürlich für mehr Erzähl-Impulse.



Füllt eine Schüssel mit Sand. Legt die Muscheln so hinein, so dass die Innenseiten mit den gemalten Motiven nicht zu sehen sind. Alle Mitspieler sitzen im Kreis um die Schüssel. Nun greift die erste Spielerin in den Sand und zieht eine Muschel hervor. Mit dem Motiv, das in die Muschel gemalt ist, etwa einem Segelschiff, beginnt die Geschichte, die die erste Spielerin erzählt. Nach einem oder mehreren Sätzen legt sie die Muschel offen aufgedeckt in die Mitte: das ist die erste Muschel in einer langen Reihe, die die Erzähl-Muscheln am Ende bilden werden. Nun ist die Spielerin links neben ihr an der Reihe, zieht eine Muschel und erzählt die Geschichte weiter, wobei sie das gemalte Motiv in ihrer Muschel wiederum in die Erzählung einfließen lässt. Und so geht es weiter. Viel Spaß, ihr werdet vieles zum Lachen haben! 😊



Rätselfrage:

Welcher Begriff gehört nicht zum Sommer?

- a) Grill
- b) Rettungsring
- c) Delfin
- d) Tannenbaum

Finde die Fehler!

